

AUSSEN WIRTSCHAFT OLYMPISCHE WINTERSPIELE MILANO CORTINA 2026

BRANCHENREPORT: ROAD TO OLYMPIA

ITALIENISCHE SPORTWIRTSCHAFT
ÖKONOMISCHER WERT VON SPORTGROSSVERANSTALTUNGEN
OLYMPISCHE WINTERSPIELE MILANO CORTINA 2026
AKTUELLE PROJEKTLAGE
CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND
FEBRUAR 2024



Unser vollständiges Angebot zum Thema **Sport/Freizeit** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden Sie unter wko.at/aussenwirtschaft/freizeit, <https://wko.at/aussenwirtschaft/sport>.

Unser vollständiges Angebot zum Thema **Tourismus Know-How & Infrastruktur** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden Sie unter wko.at/aussenwirtschaft/tourismusinfrastuktur.

Eine Information des

AußenwirtschaftsCenters Mailand / AußenwirtschaftsBüros Padua

Wirtschaftsdelegierter

Mag. Christoph Plank

T +39 02 87 90 911

E mailand@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

 fb.com/aussenwirtschaft

 x.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 instagram.com/aussenwirtschaft_austria.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PADUA T +39 049 098 79 00

E padua@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/it

INHALT

1. DIE ITALIENISCHE SPORTWIRTSCHAFT	5
2. OLYMPISCHE SPIELE: DER ÖKONOMISCHE WERT VON SPORTGROSSVERANSTALTUNGEN	8
2.1 BEWERBUNG UND AUSWAHL DES AUSTRAGUNGORTES	8
2.2 DAS EINNAHMEN-AUSGABEN-VERHÄLTNIS	10
2.3 ÖKONOMISCHER EFFEKT – MILANO CORTINA 2026	11
3. OLYMPISCHE WINTERSPIELE MILANO CORTINA 2026	13
4. AUSTRAGUNGSRORTE NACH SPORTART	15
5. AKTUELLE PROJEKTLAGE	16
5.1 BUDGET	16
5.2 PROJEKTE	16
5.2.1 <i>Trentino-Südtirol</i>	17
5.2.2 <i>Venetien</i>	19
5.2.3 <i>Lombardei</i>	23
6. AUSSCHREIBUNGEN	29
7. CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN	30
7.1 WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND INTERNETLINKS	31

EXECUTIVE SUMMARY

Die Uhr bis zu den Olympischen Winterspielen Milano Cortina 2026 tickt - zum jetzigen Zeitpunkt fehlen noch exakt 2 Jahre. In dieser **Erstveröffentlichung** präsentiert die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA im Detail **exklusive Informationen** und **Geschäftschancen** für österreichische Unternehmen.

Beginnend vom Ausgangspunkt werden das italienische **Sport-Ökosystem** und der **Vergabeablauf** sowie der **ökonomische Effekt** von Olympischen Spielen behandelt.

Das Hauptaugenmerk gilt den **wirtschaftlichen Kennzahlen** und dem aktuellen Stand der **Projekte** für Milano Cortina 2026 vom **Budget** bis hin zum Fortschreiten der **Infrastrukturarbeiten** für Sportstätten, Olympische Dörfer, Straßen- und Schienenverkehrsnetze.

Das Highlight stellen offene sowie bereits vergebene **Ausschreibungen** (mit Möglichkeit der Unterauftragsvergabe) und Bereiche mit **besonderen Geschäftschancen** dar.

Genau diese Potenziale werden vom strategischen Veranstaltungsprogramm unter dem Leitmotiv **Road to Olympia 2026** der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Italien gefördert. Diverse Veranstaltungen (siehe **Veranstaltungsvorschau Italien**) bieten österreichischen Unternehmen konkrete Geschäftschancen.

Bei weiteren Fragen sowie für ein immer aktuelles Lagebild zum Thema Olympia 2026 stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

1. DIE ITALIENISCHE SPORTWIRTSCHAFT

In Italien trägt der Sport maßgeblich zur Wirtschaft des Landes bei. Im Jahr 2022 zählte das italienische Sport-Ökosystem 67.000 Sportvereine, 10.000 Produktionsunternehmen, 9.500 Facility-Management-Unternehmen und 50 Verlags- und Wettunternehmen. Es wurden in etwa **405.000 Personen** beschäftigt und **Einnahmen von rund 102 Mrd. Euro** erwirtschaftet. Damit trug das italienische Sport-Ökosystem um zirka **3,4 %** zum BIP bei.

Der **Beitrag zur italienischen Wirtschaft** entsprach fast dem des Jahres 2019 (3,6 %) und spricht für eine Erholung. Der Beitrag zum BIP wird vor allem durch die geringeren Leistungen der "Kernunternehmen" (Sportvereine und Sportstättenbetreiber:innen) beeinflusst, die im ersten Halbjahr 2022 noch Publikumsbeschränkungen unterlagen.

Die **Einnahmen** im Jahr 2022 übertrafen sogar das Niveau vor der Pandemie im Jahr 2019 (+6 %), dank der Zunahme von Produktionsunternehmen und nachgelagerten Aktivitäten (Medien, Wetten, Sporttourismus), Sektoren, die den größten Teil des Kostenanstiegs auffangen konnten.

Die **Beschäftigung** verzeichnete von 2019 auf 2022 einen Anstieg von 4 % (von 389.000 auf 405.000).

KENNZAHLEN DES ITALIENISCHEN SPORT-ÖKOSYSTEM				
	Hersteller- firmen	Sportvereine und Facility Management	Medien, Sportevents und -wetten	Induzierter sozio-ökonomischer Wert
Anzahl der Betreiber	10.000	67.000 Sportvereine 9.500 Sportstätten- betreiber:innen	~50*	n.d.
Umsätze (Mrd. Euro)	20,1	44,8	26,3	11,4
Einnahmen (% gesamt)	19 %	44 %	26 %	11 %
BIP in %	0,46 %	1,42 %	0,90 %	0,60 %
Anzahl der Beschäftigten	169.000	236.000	n.d.	n.d.
Beschäftigte (% insgesamt)	42 %	58 %	n.d.	n.d.
* Schätzung für Sportverlags- und -wettunternehmen				
Quelle: Studie von der Banca Ifis Beobachtungsstelle für das italienische Sport-Ökosystem – Mai 2023				

Etwa 35 Mio. Italiener:innen von einer Gesamtbevölkerung von ca. 59 Mio. **verfolgen** und interessieren sich für mindestens eine **Sportart** und 15,5 Mio. Italiener:innen treiben regelmäßig Sport. Fußball ist die beliebteste Sportart in Italien (34 % der über 18-Jährigen) und diejenige, die die meisten öffentlichen Mittel (36,23 Mio. Euro) erhält. Auch andere Sportarten haben eine große Verbreitung, obwohl sie weniger wirtschaftliche Unterstützung erhalten. Schwimmen ist beispielsweise die zweithäufig ausgeübte Sportart mit einer Verbreitung von 29 %, bezieht jedoch weniger als ein Drittel der öffentlichen Beiträge des Fußballs.¹

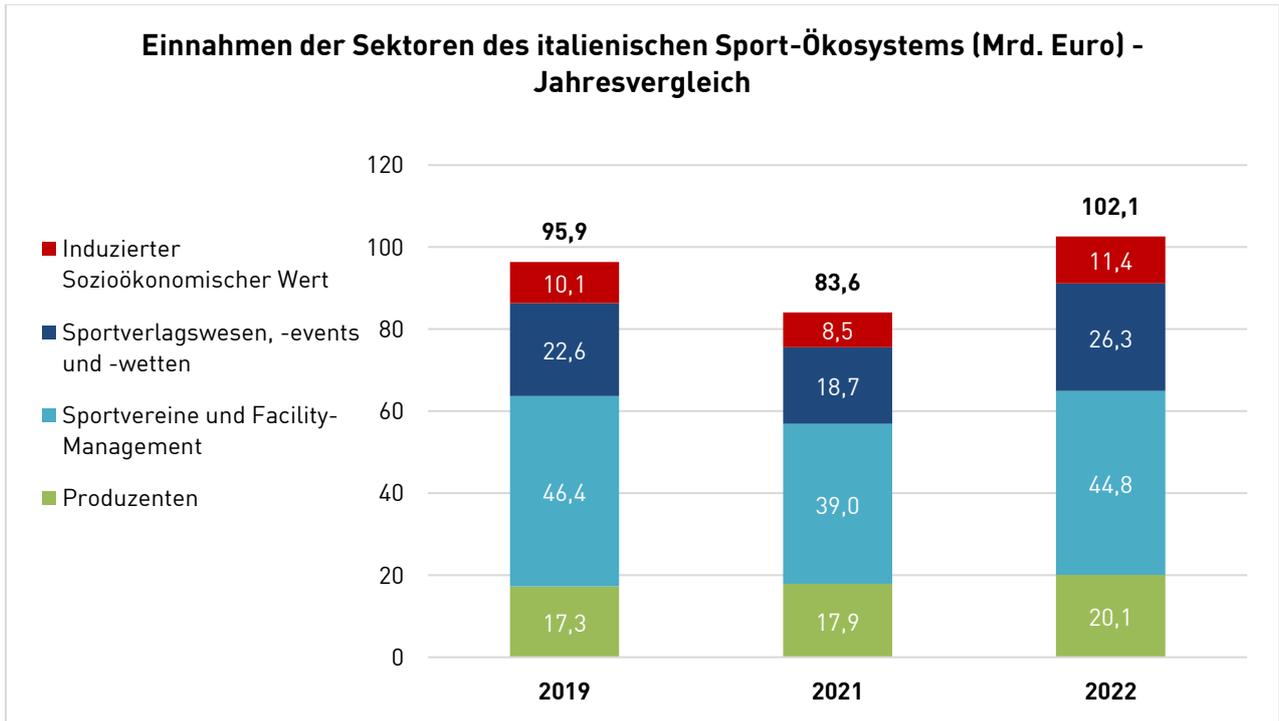
Das BIP des **Jugendsports** auf der Halbinsel beläuft sich auf fast 30 Mrd. Euro, was 1 % des gesamten BIP entspricht. 7,5 Mio. Italiener:innen im Alter von 3 bis 19 Jahren treiben Sport mit durchschnittlichen Ausgaben von 300 Euro pro Jahr für Kleidung und Ausrüstung.²

Bezüglich der **Sport-Infrastrukturen** gibt es in Italien nur 131 Anlagen pro 100.000 Einwohner:innen, während der europäische Durchschnitt bei 250 Sportstätten liegt. 60 % der italienischen Einrichtungen sind mehr als 40 Jahre alt. Die Energieineffizienz von Sportanlagen verursacht geschätzte Kosten von mehr als 2 Mrd. Euro pro Jahr.³

¹ OASport – Dezember 2022, [Studie von der Banca Ifis Beobachtungsstelle für das italienische Sport-Ökosystem – März 2022](#)

² Banca Ifis: [Jugendsport in Italien hat einen Wert von 30 Milliarden Euro pro Jahr - Il Sole 24 Ore](#)

³ [Bericht - Sportwert-Beobachtungsstelle 2023 - The European House Ambrosetti](#)



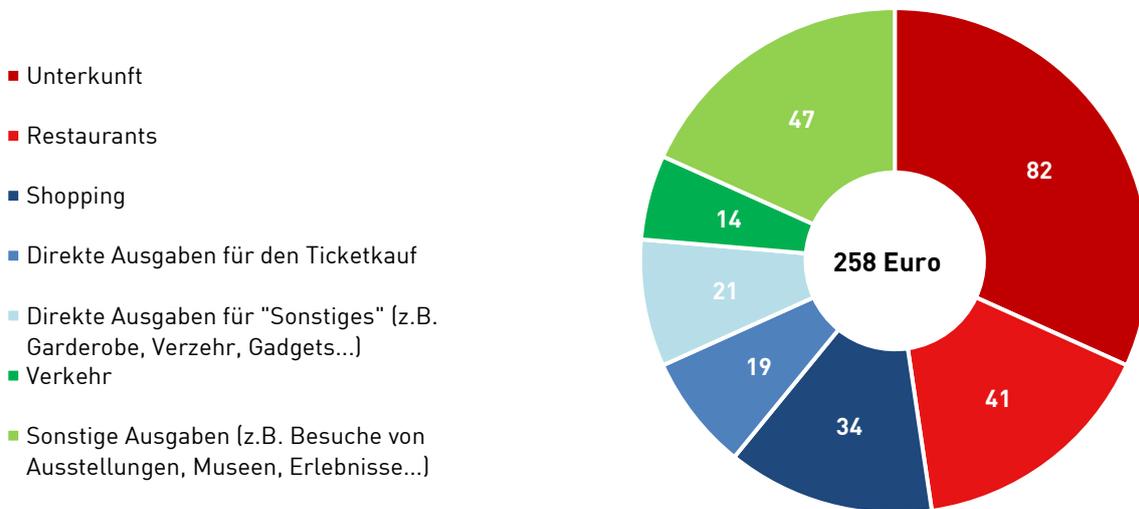
Im Jahr 2022 konnten **Herstellerfirmen** die inflationären Auswirkungen, die zu höheren Produktionskosten führten, dank eines starken Umsatzanstiegs weitgehend auffangen. Gleichzeitig wurden die Chancen auf den internationalen Märkten genutzt, was zu einem Anstieg der Exporte führte. Insgesamt stiegen die Einnahmen um 16 % gegenüber dem Niveau vor der Pandemie auf 20,1 Mrd. Euro. Die Einnahmen des Sektors teilen sich in Fahrzeuge (35,3 %), Ausrüstung (9,5 %) und Kleidung (55,2 %) auf.

Die Einschränkungen der Aktivitäten der **Sportvereine** (z.B. Zuschauerbeschränkungen in Sportanlagen, Beschränkungen der Kapazität von Sportstätten, Grüner Pass Pflicht für den Zugang zu Veranstaltungen), erlaubten es in der ersten Hälfte des Jahres 2022 nicht, die Einnahmen der Zeit vor der Pandemie zu erreichen, die damals bei 40,2 Mrd. Euro lagen und jetzt bei 38,7 Mrd. Euro sind. Die Einnahmen des Sektors setzten sich zu 97,7 % aus Sportvereinen und den restlichen 2,3 % aus Sportverbänden zusammen.

Sportstättenbetreiber:innen verzeichneten eine deutliche Erholung der Umsätze im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie (6,1 Mrd. Euro 2022 vs. 6,2 Mrd. Euro 2019), die auf die erhöhten Beiträge durch die öffentliche Hand zugunsten der Sport- und Freizeiteinrichtungen zurückzuführen waren. Die Einnahmen des Sektors bestanden 2022 zu 67,2 % aus öffentlichen Beiträgen und 32,8 % aus direkten Einnahmen.

Der **Mediensektor** spürte die Auswirkungen der Pandemie weniger als andere. Die Einnahmen und deren Anteil am BIP blieben zwischen 2019 (2,5 Mrd. Euro; 0,09 %) und 2022 (2,6 Mrd. Euro; 0,08 %) weitgehend unverändert. Broadcaster waren für den größten Teil der Einnahmen des Mediensektors verantwortlich (88,5 %). Die Sportpresse (3,8 %), die allgemeine Presse (3,8 %) und Sportwebsites (3,8 %) teilten sich den restlichen Anteil gleichmäßig untereinander auf.

Verteilung der durchschnittlichen Ausgaben pro Kopf der Sporttourist:innen 2022 (in Euro)

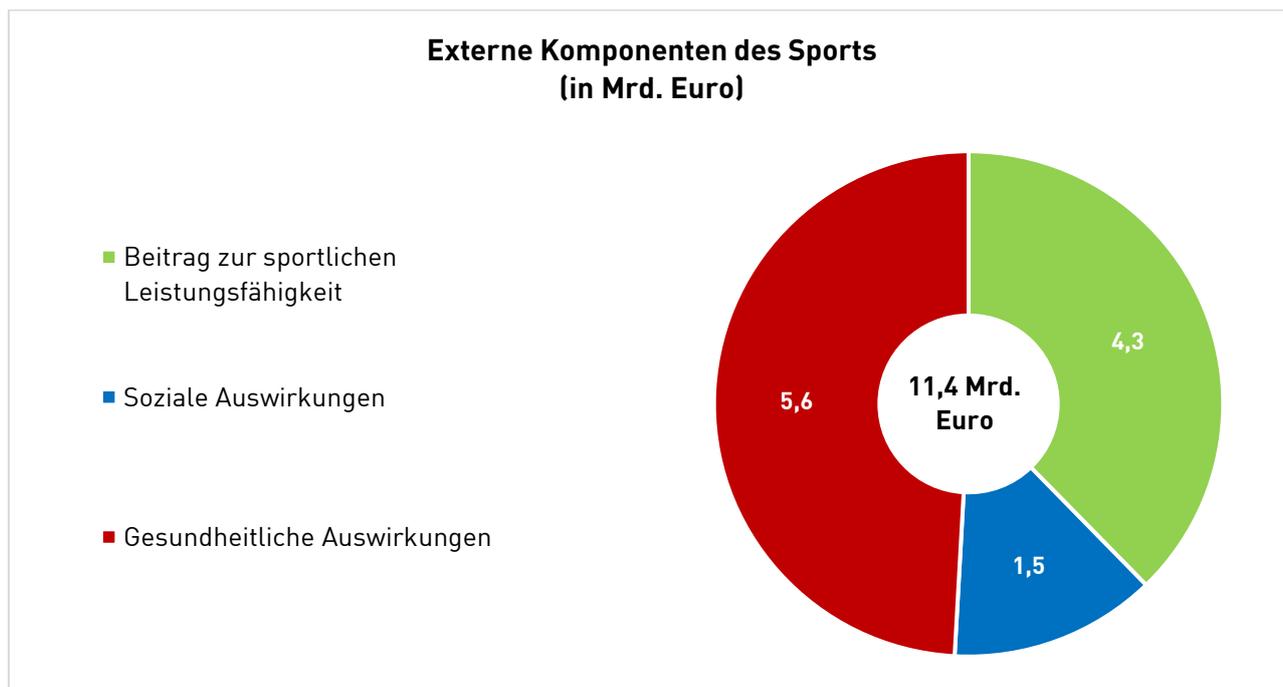


In Bezug auf den **Sporttourismus** haben die Kapazitätsbeschränkungen bei Live-Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte 2022 dazu geführt, dass die Besucherzahlen nicht das Niveau von vor der Pandemie erreichen konnten (-13 % im Vergleich zu 2019). Außerdem beeinflussten geopolitische Spannungen die Reisetätigkeit der Sporttourist:innen aus Russland und China. Die Gesamtausgaben waren mit 7,2 Mrd. Euro, hingegen, aufgrund des Anstiegs der Inflation und der Aktivitäten der Sporttourist:innen fast wieder auf dem Niveau von 2019 (-5 %). Der Anstieg der Pro-Kopf-Ausgaben wurde durch die Inflation, die sich auf die Eintrittspreise ausgewirkt hat, und den zunehmenden Wunsch nach Freizeiterlebnissen (+27 % bei den Besuchen von Ausstellungen, Museen usw.) beeinflusst. Im Jahr 2022 stieg der Anteil der Tourist:innen, die zu Fußballspielen reisten (+4 % im Vergleich zu 2019), wobei die Serie A, die höchste Spielklasse im italienischen Profifußball, 62 % der Gesamtzahl ausmachte.

Sportwetten machten fast 13 % des legalen Glücksspiels in Italien aus und generierten 2022 Wettumsätze in Höhe von 16,5 Mrd. Euro. Fußball (71 %), Tennis (14 %) und Basketball (7 %) waren die drei wichtigsten Sportarten. Im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie war das Glücksspiel 2022 insgesamt um 19 % gestiegen. Der größte Zuwachs war bei den Sportwetten zu verzeichnen (+32 %), die hauptsächlich über den Online-Kanal (74 %) gespielt wurden.

Der Sport wirkt sich auch indirekt auf die italienische Wirtschaft und Gesellschaft aus. Im Jahr 2022 erbrachte der Sport in Italien positive Effekte (Beitrag zur sportlichen Leistung, soziale und gesundheitliche Auswirkungen) in Höhe von 11,4 Mrd. Euro.⁴ Diese trugen um 0,6 % zum italienischen BIP bei und sind im Vergleich zu 2019 im Anstieg (+12,9 %). Sportliche Leistungen führten zu einem Zuwachs der **Zahl der Breitbergesellschaften** (+3 % zwischen 2019 und 2021). Die positive **soziale Wirkung** zeigt sich durch den impliziten Wert der Freiwilligenarbeit im Sport (fast 114 Mio. Stunden im Jahr 2022) und der Verringerung der italienischen Neets (Jugendliche, die weder beschäftigt noch in Aus- oder Weiterbildung sind; Altersgruppe 15-29 Jahre). Italiens sportliche Erfolge bei internationalen Wettbewerben (z.B. 40 Medaillen bei den Olympischen Sommerspielen Tokio 2020 – Platz 1 im EU-Vergleich) führen zu einer Zunahme der Fangemeinde (durchschnittlich +86 % auf Instagram). Marcell Jacobs hat nach seinem 100 Meter Sieg seine Fangemeinde sogar mehr als verfünffacht. Zudem waren größere **Einsparungen bei den Gesundheitskosten** aufgrund der Zunahme der sportlichen Aktivitäten der Italiener:innen (Anstieg von 64,4 % auf 66,2 % der Gesamtbevölkerung) zu verzeichnen.

⁴ Studie von der Banca Ifis Beobachtungsstelle für das italienische Sport-Ökosystem – Mai 2023



Der **Investitionsmultiplikator** war auch im Jahr 2022 sehr hoch: 1 Mio. Euro an öffentlichen Investitionen mobilisierten 8 Mio. Euro an privaten Investitionen und fast 21 Mio. Euro an Einnahmen im Sport-Ökosystem.

Die **Ausgaben** der zentralen und lokalen öffentlichen Verwaltung für den Sport beliefen sich auf 5 Mrd. Euro. Die von den Kernunternehmen des Sport-Ökosystems eingesetzten Ressourcen bestanden aus 39,7 Mrd. Euro aus Ausgaben für Rohstoffe, Dienstleistungen, Personal und Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte der Sport- und Facility-Management-Unternehmen.

Die **Gesamt-Einnahmen** des Sport-Ökosystems belaufen sich auf 102,1 Mrd. Euro pro Jahr, die über die gesamte Kette des Sport-Ökosystems, einschließlich der externen Effekte, erzielt werden.⁵

Die Investitionen in den Sportsektor insbesondere in Sportinfrastruktur, welche veraltet ist, fällt in Italien im Vergleich zu anderen **europäischen Ländern** geringer aus. Bei den öffentlichen Ausgaben für den Sport liegt Italien mit 73,6 Euro pro Kopf auf Platz 16 in der EU (durchschnittlich 119,5 Euro). Mit 0,46 % liegt Italien auch an drittletzter Stelle, wenn es um den Anteil der Sportausgaben an den Gesamtausgaben geht (europäischer Durchschnitt 0,75 %).

2. OLYMPISCHE SPIELE: DER ÖKONOMISCHE WERT VON SPORTGROSSVERANSTALTUNGEN

2.1 Bewerbung und Auswahl des Austragungsortes

An der Durchführung eines weltweiten Großereignisses wie der Olympischen Spielen sind nationale und überstaatliche Gremien auf mehreren Ebenen beteiligt, mit streng kodifizierten und gemeinsamen Vorschriften. Von grundlegender Bedeutung ist die Rolle der gastgebenden Stadt bzw. des gastgebenden Landes, die als Garant für die Einhaltung des Vertrags fungieren und die Kosten für die Sicherheit der Veranstaltung sowie den Bau der Infrastruktur und der Sportanlagen tragen.

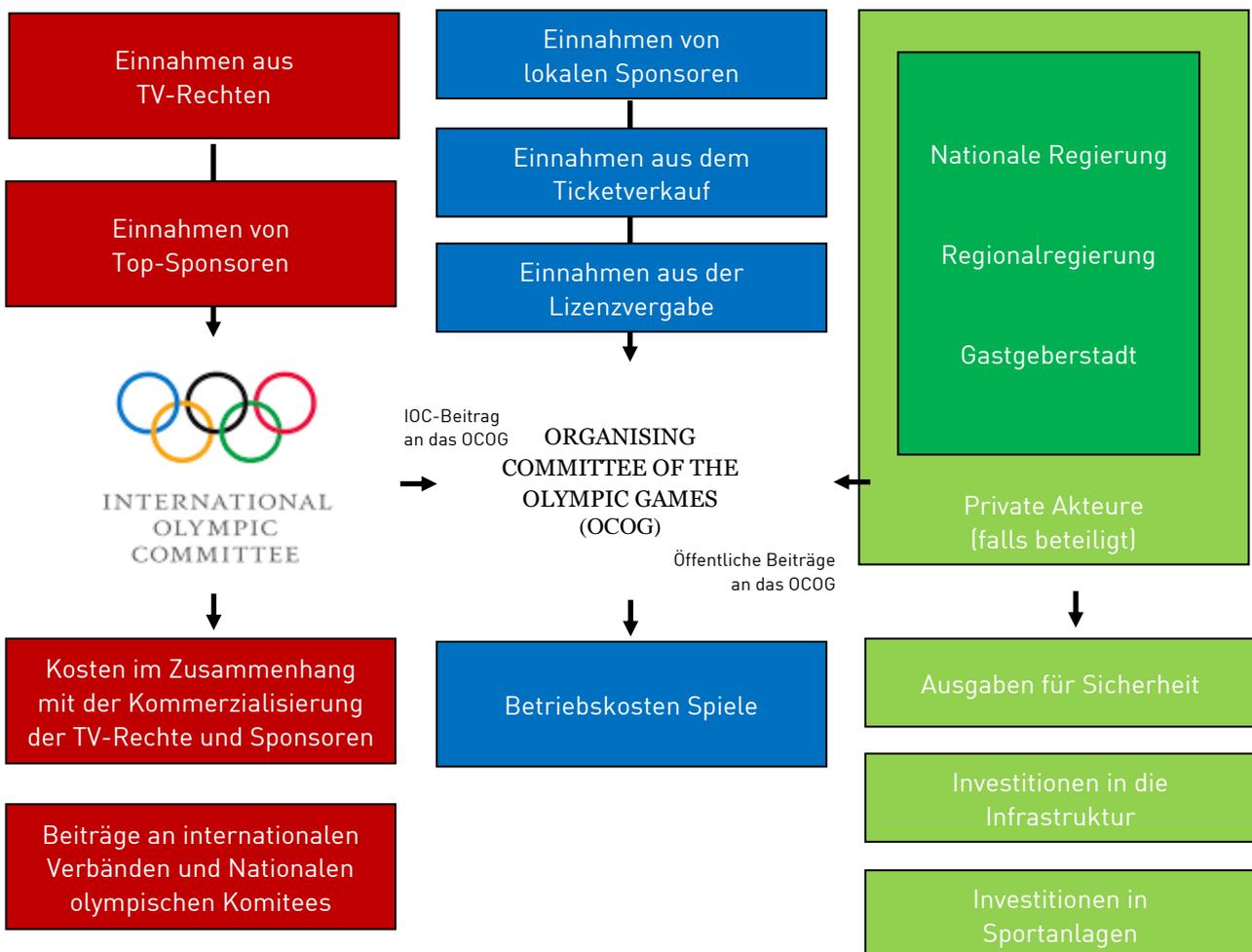
Das **Internationale Olympische Komitee (IOC)** besitzt alle Rechte für die Organisation der Olympischen Sommer- und Winterspiele und alle Rechte für die kommerzielle Verwertung der Spiele. Seit 1999 gibt es für die Auswahl der olympischen Stadt, sowohl für die Sommer- als auch für die Winterspiele, ein eigenes Verfahren, das teilweise in der Olympischen Charta kodifiziert ist.

⁵ Studie von der Banca Ifis Beobachtungsstelle für das italienische Sport-Ökosystem – Mai 2023

Dieses Verfahren ist in **drei Phasen** unterteilt:

1. Kandidatur der Bewerberstädte, nachdem sie die Unterstützung ihres Nationalen Olympischen Komitees (NOC) und der nationalen Institutionen erhalten haben, mit Hilfe eines IOC-Fragebogens. Das IOC erstellt eine Auswahlliste der Städte, die zur zweiten Phase zugelassen werden.
2. Die Bewerberstädte beantworten einen zweiten, umfangreicheren Fragebogen, der von einer vom IOC eingesetzten Ad-hoc-Kommission bewertet wird, die in den Bewerberstädten eine Inspektion durchführt. Während der jährlichen IOC-Sitzung stimmen die Mitglieder an einem neutralen Ort über die Stadt ab, die die Olympischen Spiele ausrichten wird.
3. Schließlich wird der Vertrag zwischen dem IOC, der Gastgeberstadt und dem NOC unterzeichnet.

Der Vertrag sieht vor, dass ein Organisationskomitee für die Olympischen Spiele (OCOG) innerhalb von fünf Monaten als "juristische Person" nach dem Recht des Landes, das die Olympischen Spiele ausrichtet, gegründet werden muss (z. B. ist das **Organisationskomitee für die Winterspiele 2026 in Milano Cortina** eine Stiftung nach italienischem Recht) und dass seinem Verwaltungsrat folgende Mitglieder angehören müssen: ein IOC-Vertreter, ein NOC-Vertreter (Präsident und Generalsekretär), ein Athlet aus dem Gastgeberland, der an einer früheren Ausgabe der Olympischen Spiele (Sommer- oder Winterspiele) teilgenommen hat, und mindestens ein Vertreter der Gastgeberstadt. Die Gastgeberstadt, das OCOG und das NOC haften gesamtschuldnerisch für jede Vertragsverletzung, mit Ausnahme der finanziellen Verpflichtungen, für die nur die Gastgeberstadt und das OCOG haften.



2.2 Das Einnahmen-Ausgaben-Verhältnis

Großveranstaltungen wie die Olympischen Spiele ziehen Millionen von Besucher:innen an (1,17 Mio. bei den letzten Olympischen Spielen mit Zuschauer:innen) und generieren Einnahmen in Milliardenhöhe (Tokio 2020 8,3 Mrd. Euro und Rio 2016 6,5 Mrd. Euro). Das Einnahmen-Kosten-Saldo bei den Olympischen Spielen von Tokio 2020 belief sich auf 3,5 Mrd. Euro und bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio, welche in Anwesenheit von Zuschauer:innen ausgetragen wurden, auf 2,6 Mrd. Euro.

Die **Haupteinnahmen** bestehen aus TV-Rechten, Sponsoren, Ticketing, Lizenzen sowie Versicherungserstattungen. Einkünfte werden ebenfalls durch erhöhte **Tourist:innenzahlen** bedingt. Die geleisteten **Freiwilligenstunden** addieren sich als Mehrwert zu den Einnahmen. Arbeitskosten, die eng mit der Veranstaltung verbunden sind, fließen in die **operativen Kosten** ein.

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG DER LETZTEN OLYMPISCHEN SPIELEN (IN MRD. EURO)		
	Tokio 2020	Rio 2016
GESAMTEINNAHMEN aus:	8,3	6,5
a) KERNEINKOMMEN aus:	8,2	4,4
TV-Rechte	3,1	2,7
Sponsoren	4,5	1,4
Ticketing	-*	0,3
Lizenzvergabe	0,1	0,0
Versicherungserstattungen	0,5	-
b) EINNAHMEN AUS DEM TOURISMUS	-*	2,1
c) FREIWILLIGENWERT	0,1	0,0
GESAMTAUSGABEN	4,8	3,9
SALDO	3,5	2,6
*Die Olympischen Spiele 2020 in Tokio sind insofern einzigartig, als sie ohne Publikum (kein Kartenverkauf) und mit Versicherungsrückstellungen für diejenigen, die ihre Karten bereits gekauft hatten, abgehalten wurden.		

Jedes große Sportereignis ist für die einzelne Nation eine Gelegenheit, auch in dauerhafte Vermögenswerte zu investieren, die mittel- und langfristig genutzt werden, wie Sportanlagen bis hin zu Straßen, Unterbringungsmöglichkeiten und vieles mehr.⁶

INVESTITIONEN DER LETZTEN OLYMPISCHEN SPIELEN (IN MRD. EURO)		
	Tokio 2020	Rio 2016
Investitionen in Sportanlagen	3,9	2,1
Investitionen in sonstige Infrastrukturen	3,0	9,1
GESAMTINVESTITIONEN	6,9	11,2

In einer Studie der **Oxford Universität** zeigt sich, dass die ausschließlich mit dem Sport zusammenhängenden Kosten für die Olympischen Spiele von 1960 bis 2016, die sich von den allgemeinen Infrastrukturkosten unterscheiden, oft höher sind als die tatsächlich veranschlagten Kosten.

Da für eine Kandidatur die Unterstützung der Öffentlichkeit maßgebend ist und zudem potenzielle Gastgeberstädte mit anderen Städten um die Nominierung konkurrieren, werden die Kosten möglichst gering veranschlagt.

Aus dieser Studie geht hervor, dass sich die durchschnittlichen **tatsächlichen Kosten** für Sommerspiele auf 4,8 Mrd. Euro und für Winterspiele auf 2,8 Mrd. Euro belaufen. Der **Kostenanstieg** für die Olympischen Spiele beträgt im Durchschnitt 156 % (142 % für die Olympischen Winterspiele). Bei 47 % der Spiele liegen

⁶ Bericht - Sportwert-Beobachtungsstelle 2023 - The European House Ambrosetti

die Kostenüberschreitungen über 100 %. Die bisher teuersten Winterspiele wurden 2014 in Sotschi mit Ausgaben von 20 Mrd. Euro ausgetragen. Bei den Winterspielen lag die größte Kostenüberschreitung bei 324 % für Lake Placid 1980.⁷

KOSTENSTEIGERUNG DER OLYMPISCHEN SPIELEN (IN PROZENT)		
Olympische Spiele	Gastgeberland	Kostensteigerung (%)
Montreal 1976	Kanada	720
Barcelona 1992	Spanien	266
Atlanta 1996	USA	151
Sydney 2000	Australien	90
Athens 2004	Griechenland	49
Beijing 2008	China	2
London 2012	UK	76
Rio de Janeiro 2016	Brazilien	51
Durchschnitt Olympische Sommerspiele 176 %		
Grenoble 1968	Frankreich	181
Lake Placid 1980	USA	324
Sarajevo 1984	Jugoslawien	118
Calgary 1988	Kanada	65
Albertville 1992	Frankreich	137
Lillehammer 1994	Norwegen	277
Nagano 1998	Japan	56
Salt Lake City 2002	USA	24
Turin 2006	Italien	80
Vancouver 2010	Kanada	13
Sochi 2014	Russland	289
Durchschnitt Olympische Winterspiele 142 %		

2.3 Ökonomischer Effekt – Milano Cortina 2026

Vier renommierte italienische Universitäten führten Studien zu den ökonomischen Auswirkungen der Olympischen Winterspiele 2026 durch. Die Universität **La Sapienza** in Rom, wurde vor der Vergabe an Milano Cortina offiziell von der Regierung beauftragt, eine Studie durchzuführen. Die Studie der **Universität Bocconi** in Mailand, konzentriert sich auf die Lombardei, während die Universität **Ca' Foscari** in Venedig die Auswirkungen auf das Gebiet von Venetien und die autonomen Provinzen Trient und Bozen analysiert. Die Studie der **Luiss Universität** in Rom vom Mai 2022 bietet das aktuellste Lagebild.

Laut der Studie der **Universität La Sapienza in Rom** soll im Zweijahreszeitraum 2025-2026 ein durchschnittlicher Anstieg des **BIPs** von 350 Mio. Euro pro Jahr zu verzeichnen sein, der 2028 einen Gesamtbeitrag von 2,3 Mrd. Euro erreichen sollte. Die Periode des größten Wachstums ist für den Dreijahreszeitraum 2024-2026 zu erwarten, mit dem positiven Effekt, der sich erst zwei Jahre später zeigen wird: Mit einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg von etwa 5.500 neuen **Vollzeitarbeitsplätzen** und das Erreichen des Höchststands von über 8.500 im Jahr 2026. Die Analyse wurde mit geschätzten **Ausgaben** für Betriebskosten (rund 1,2 Mio. Euro, zu denen noch 415 Mio. Euro für die Sicherheit der Zuschauer:innen und des Personals hinzukommen), Ausgaben für die Besucher:innen (567 Mio. Euro abzüglich der Kosten für 1 Mio. Euro für Eintrittskarten) und die Investitionen für den Bau der neuen Einrichtungen (mehr als 346 Mio. Euro) durchgeführt. Die geschätzten kumulierten **Steuereinnahmen** im Jahr 2028 sollen 602 Mio. Euro betragen, während sich die voraussichtlichen Gesamtausgaben des Zentralstaats auf 415 Mio. Euro belaufen sollen, mit einem positiven Saldo von 186,8 Mio. Euro.⁸

⁷ Universität Oxford Olympia Studie – Juli 2016

⁸ Ergebnisse Studie La Sapienza – März 2019

Die **Wirtschaftsuniversität Bocconi in Mailand**, welche die Lombardei als Referenzgebiet heranzieht, schätzt die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Produktion in der Region auf über 2,8 Mrd. Euro, mit einem **Mehrwert** von über 1,2 Mrd. Euro. Was die Beschäftigung anbelangt, sollen rund 22.170 zusätzliche **Arbeitsplätze** geschaffen werden, was sich dank der **Steuereinnahmen** von rund 304 Mio. Euro positiv auf die Staatsfinanzen auswirken würde. Bei dieser Untersuchung wurden rund 321 Mio. Euro an Investitionskosten, über 473 Mio. Euro an Betriebskosten und fast 358 Mio. Euro an Ausgaben von Tourist:innen und Sportler:innen als Ausgangsdaten für die Bewertung der Auswirkungen der Veranstaltung verwendet.

Die **Universität Ca'Foscari in Venedig** hat die wirtschaftlichen Auswirkungen der Olympischen Spiele auf das Gebiet von Venetien und die autonomen Provinzen Trient und Bozen untersucht. Es wurde ein Gesamteinfluss von 840 Mio. Euro auf das italienische **BIP** prognostiziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Produktion sollen sich auf fast 1,5 Mrd. Euro belaufen, während die Wertschöpfung rund 740 Mio. Euro erreichen würde. Es wird geschätzt, dass 13.800 neue **Arbeitsplätze** geschaffen würden mit einem **Steueraufkommen** von mehr als 226 Mio. Euro. Die **Investitionsausgaben** wurden mit über 164 Mio. Euro, die Betriebskosten mit über 657 Mio. Euro und die Ausgaben für Sportler:innen und Besucher:innen mit fast 302 Mio. Euro veranschlagt.⁹

Die Studie der **Luiss Universität in Rom** prognostiziert einen Anstieg der **Ressourcen** im Sportsektor aufgrund der Olympischen Winterspiele 2026 um insgesamt 1,1 Mrd. Euro; die direkt und indirekt mit dem Sportsektor verbundenen Bereiche sollen von einem Anstieg der Ressourcen um 1 Mrd. Euro profitieren. Eine Nachfragesteigerung von 1 Mrd. Euro in diesem Sektor soll sich mit 2,9 Mrd. Euro direkt und indirekt auf die italienische Wirtschaft auswirken. Die Organisation der Olympischen Winterspiele wird auch eine treibende Kraft für die **Beschäftigung** sein, da sie die Nachfrage und damit die Produktion der Unternehmen, die den Sportsektor beliefern, erhöht. Es sollen bis zu 13.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden, davon 9.173 im Sportsektor und 3.772 in den wichtigsten damit verbundenen Wirtschaftsbereichen, insbesondere im Dienstleistungssektor. Dem Anstieg der Wertschöpfung und der Beschäftigung steht ein Anstieg der **Einnahmen** in Höhe von schätzungsweise 320 Mio. Euro gegenüber, davon 225 Mio. Euro direkt im Sportsektor.¹⁰

Laut italienischem **Minister für Infrastruktur** und stellvertretendem Ministerpräsident Salvini sollen die Olympischen Winterspiele Milano Cortina 2026 20.000 neue Arbeitsplätze schaffen, zahlreiche Investitionen anziehen und einen Mehrwert von 5 Mrd. Euro für Italien bringen.¹¹ **Ministerpräsidentin** Meloni schätzt Auswirkungen auf die Produktion von 8 Mrd. Euro, auf das Bruttoinlandsprodukt von 4,5 Mrd. Euro und auf die Beschäftigung mit 60.000 neuen Arbeitsplätzen einschließlich der Zulieferindustrie.¹²

Nach Schätzungen des **IOCs** werden für die Olympischen Spiele 2026 in Norditalien etwa 100.000 **Tourist:innen** erwartet, mit Spitzenwerten von 130.000. Laut Geschäftsplan sollen sich die Einnahmen und Ausgaben ausgleichen. Jedoch führen die Olympischen Winterspiele dazu, dass Infrastrukturen, die schon geplant waren, wesentlich schneller realisiert werden.¹³

Eine Analyse der Auswirkungen der Olympischen Winterspiele 2026 auf den **Immobilienmarkt** zeigt, dass die geplanten Investitionen in Mailand bis 2026 auf rund 5 Mrd. Euro und bis 2030 auf über 8 Mrd. Euro geschätzt werden.¹⁴ Die bauliche Umgestaltung der Stadt **Mailand** soll **zwischen 2022 und 2036** die Möglichkeit bieten, eine Bruttofläche von 4,8 Mio. Quadratmetern zu entwickeln. Dies sind in etwa 500.000 Quadratmeter mehr als die "normale" Stadtentwicklung der letzten fünf Jahre, die sich hauptsächlich auf die Bereiche Wohnen (2,12 Mio. Quadratmeter) und Büroräume (1,51 Mio.) konzentriert hat. Dies wird sich auf den Immobilienmarkt mit einem **Mehrwert** von etwa 19 Mrd. Euro auswirken, was einer Steigerung von mehr

⁹ Studie Ca'Foscari – Juni 2019

¹⁰ Luiss Studie Sport und Wirtschaft – Mai 2022

¹¹ Il Sole 24 Ore – Juni 2019 -Vergleich der 3 Studien

¹² Il Sole 24 Ore - August 2023

¹³ Pambianconews – September 2022

¹⁴ Report Scenari Immobiliari und Risanamento - Olympic Games 2026 -April 2022

als 40 % gegenüber den Schätzungen ohne die Olympischen Spiele entspricht. Sie wird auch zu einem Wachstum im Tertiär-/Büro- und Handelssektor führen.

In der Zeit bis zu den Olympischen Winterspielen - **zwischen 2022 und 2026** - wird durch die städtebaulichen Veränderungen in Mailand eine **Gesamtfläche** von etwa 1,1 Mio. m² entwickelt (gegenüber den geschätzten 680.000 m² ohne das Sportereignis) und somit immobilienwirtschaftliche Nebeneffekte in Höhe von mehr als 5,5 Mrd. Euro erzielt. Die Flächen werden sich zu gleichen Teilen auf die Bereiche Wohnen (49 %) und Büro/Gewerbe (49 %) konzentrieren. Der Sektor Produktion/Logistik wird eine Fläche von etwa 2 % der Gesamtfläche entwickeln.

Die Olympischen Spiele werden ein attraktiver Motor für neue **Investitionen** in Mailand sein, die sich zwischen 2022 und 2026 auf über 5 Mrd. Euro beziffern lassen (vs. 3 Mrd. ohne das Großereignis) und zwischen 2026 und 2030 auf über 8 Mrd. (vs. 6 Mrd. ohne das Ereignis) und ab 2030 auf über 4 Mrd. ansteigen werden, was von einem bedeutenden wirtschaftlichen Vermächtnis für die Stadt zeugt.

In ganz Mailand wird das Erbe der Olympischen Spiele nach Abschluss des Großereignisses in vollem Umfang zum Tragen kommen. Es kann ein **Anstieg der Immobilienwerte** von etwa 11 % im Jahr 2026 und 23 % im Jahr 2030 erwartet werden. In den Stadtgebieten Santa Giulia und Porta Romana, die unmittelbar von der Entwicklung der Sportstätten und Beherbergungsstrukturen für Athlet:innen betroffen sind, wird diese Dynamik höher sein und sich im Laufe der Zeit noch beschleunigen.

In Santa Giulia, dem Standort der neu zu errichtenden Eisarena Palalitalia, wird der Wertzuwachs im Jahr der Olympiade auf 12 % und im Jahr 2030 auf fast 25 % geschätzt, während in Porta Romana, dem Standort des olympischen Dorfes, der Wertzuwachs für Immobilien im Jahr 2026 auf 11,7 % und im Jahr 2030 auf 23,4 % geschätzt wird. Der Mailänder Innovations Distrikt **MIND**, Standort der letzten Großveranstaltung der Stadt Mailand (Expo 2015) stellt ein Gebiet mit tiefgreifender Stadterneuerung dar und wird ebenfalls von den indirekten und immateriellen positiven Spillover-Effekten der Olympischen Winterspiele profitieren. Dieses Vermächtnis wird kurzfristig (2026) zu einem Anstieg der Immobilienwerte in diesem Gebiet von über 11,5 % und mittelfristig (2030) von 24 % führen.

Am meisten werden die „Randgebiete“ von den Auswirkungen des Großereignisses profitieren, dank der Kombination von Infrastruktur- und Immobilieninvestitionen und der gesteigerten Sichtbarkeit und Attraktivität auf nationaler und internationaler Ebene. Ein Beispiel dafür ist die alpine Stadt Cortina d'Ampezzo, für die ein Preisanstieg der bereits sehr teuren Immobilien von über 10 % im Jahr 2026 und über 20 % im Jahr 2030 geschätzt wird.¹⁵

3. OLYMPISCHE WINTERSPIELE MILANO CORTINA 2026

Am 24. Juni 2019 hat Italien den Zuschlag für die **Olympischen Winterspiele 2026** erhalten. Italien hat sich somit mit 47 Stimmen gegenüber Stockholm-Are in Schweden mit 34 Stimmen durchgesetzt. Die XXV. Olympischen Winterspiele werden vom 6.-22. Februar 2026 und die XIV. Paralympischen vom 6.-15. März 2026 stattfinden. Italien ist zum 4. Mal Gastgeber der Olympischen Spiele, welche bereits im Sommer 1960 in Rom, im Winter 1956 in Cortina und im Winter 2006 in Turin ausgetragen wurden.



Abbildung 1: Offizielles Logo der Olympischen Winterspiele 2026

¹⁵ Il Sole 24 Ore – April 2022

Die Kandidatur von Milano Cortina 2026 erfolgte im Zuge der **New Norm (Olympische Agenda 2020 – Die neue Norm des IOC)**, der Reform von 2018, die die Olympischen und Paralympischen Spiele zu einem nachhaltigeren, flexibleren und effizienteren Event machen, sowohl unter operativen als auch finanziellen Gesichtspunkten, mit dem Ziel, der Katalysator für die langfristige Entwicklung von Mailand, Cortina und den beteiligten Regionen zu sein.



Abbildung 2: Austragungsorte der Olympischen Winterspiele 2026

Die Idee, die Olympischen Spiele 2026 zwischen Mailand und Cortina auszurichten, wurde geboren, um vorhandene Infrastrukturen optimal zu nutzen. **Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit** sollen im Vordergrund stehen. Eines der Grundprinzipien, auf welchen Milano Cortina 2026 basiert, ist die wirtschaftliche, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. 93 % der Einrichtungen, die genutzt werden sollen, sind bereits vorhanden oder haben einen im Vorfeld festgelegten Verwendungszweck nach Ende der Großveranstaltung. Es sollen die Spiele werden, die sich den Bedürfnissen der Gebiete anpassen und nicht umgekehrt.

Die Olympischen Winterspiele werden auf einer **Fläche** von 20.000 km² stattfinden. Neben Mailand und Cortina d'Ampezzo werden die Wettbewerbe im Veltlin, im Fleimstal und in Antholz ausgetragen. Ein Teil davon, der Austragungsort der Dolomiten, zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Es sind große Distanzen zu überwinden, deshalb sind neben drei olympischen Dörfern in Mailand, Cortina und Predazzo (Fleimstal) große Verkehrsinfrastrukturen geplant.¹⁶ Legambiente, eine italienische Umweltschutzorganisation, hat sich gegenüber der tatsächlichen Nachhaltigkeit der Olympischen Winterspiele 2026 kritisch geäußert.¹⁷

Es werden 2.900 **Athlet:innen** an den Start gehen. Davon werden 1538 Männer und 1362 Frauen in 54 Männer-, 50 Frauen- und 12 Mixed-Wettbewerben antreten. Bei Milano Cortina 2026 wird der Frauenanteil so hoch sein wie noch nie zuvor (47 %). Die **IOC**-Exekutive hat am 24. Juni 2022 in Lausanne 8 neue Wettkämpfe genehmigt, um das Geschlechtergleichgewicht der Teilnehmenden zu erhöhen.

Das olympische Programm umfasst Wettkämpfe in 15 **Disziplinen**: Biathlon, Bob, Nordische Kombination, Curling, Freestyle, Eishockey, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Skispringen, Ski Alpin, Skilanglauf, Shorttrack, Skeleton, Rodeln und Snowboarden. Das Internationale Paralympische Komitee (IPC) erkennt bei den Paralympischen Winterspielen 6 Disziplinen an: Para-Biathlon, Rollstuhl-Curling, Para-Eishockey, Para-Ski Alpin, Para-Langlauf und Para-Snowboard.

Skibergsteigen wird zum ersten Mal im olympischen Programm vertreten sein. Am 20. Juli 2021 wurde bei der 138. Sitzung des **IOC** in Tokio einstimmig die Aufnahme dieser Disziplin in das olympische Programm beschlossen, nachdem es bei den Olympischen Jugendspielen 2020 in Lausanne sein Debüt gegeben hatte.

¹⁶ WDR Sportschau – Februar 2022

¹⁷ Nevediversa – Legambiente - März 2022

Das Skibergsteigen besteht bei Milano Cortina 2026 aus drei Disziplinen: dem Sprint der Männer, dem Sprint der Frauen und der gemischten Staffel.

4. AUSTRAGUNGSRORTE NACH SPORTART

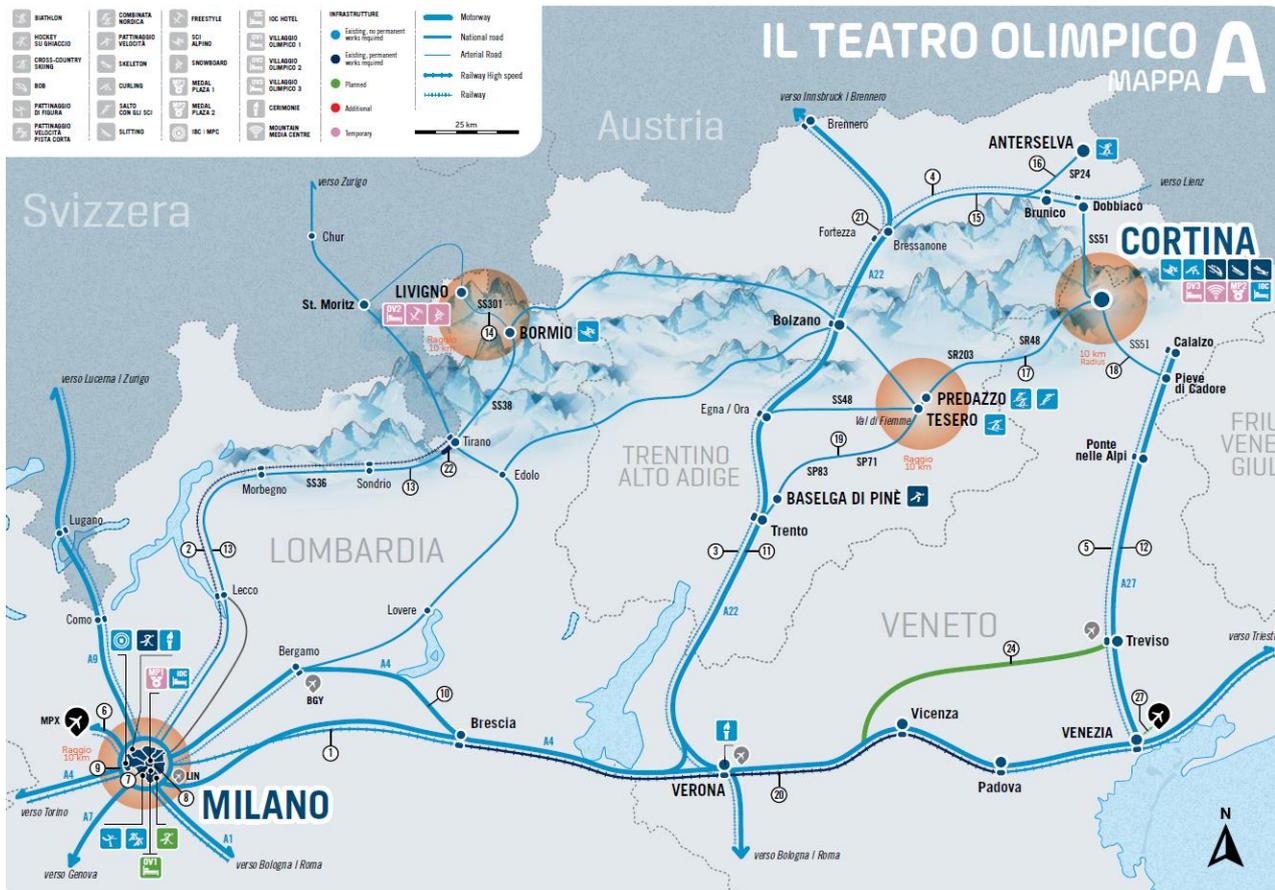


Abbildung 3: Austragungsorte der Olympischen Winterspiele 2026 laut Kandidatur

Die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele findet am 6. Februar 2026 im Giuseppe-Meazza-Fußballstadion (San Siro) in Mailand statt, während die Abschlussfeier am 22. Februar in der Arena von Verona abgehalten wird. Ebenfalls in der Arena von Verona wird auch die Eröffnungsfeier der Paralympischen Spiele am 6. März ausgerichtet und die Abschlussfeier wird am 15. März am Domplatz in Mailand stattfinden.

AUSTRAGUNGSRORTE DER OLYMPISCHEN WINTERSPIELE 2026 (STAND: 30.1.2024)			
Region	Stadt	Austragungsort	Sportart
Lombardei	Mailand	Palatitalia Santa Giulia	Eishockey Männer, Para-Eishockey
		Messe Fiera Milano Rho	Eishockey Frauen und Eisschnelllauf
		Forum di Assago	Shorttrack und Eiskunstlauf
	Livigno (Veltlin)	Mottolino Fun Mountain	Freestyle-Skiing und Snowboard
	Bormio (Veltlin)	Pista Stelvio	Ski Alpin Männer und Skibergsteigen
Venetien	Cortina d'Ampezzo	Skipiste Olympia delle Tofane	Ski Alpin Frauen, Para-Ski-Alpin und Para-Snowboard
		Olympisches Eisstadion Cortina	Curling und Rollstuhlcurling
		<i>Eugenio Monti Olympia-Bahn*</i>	<i>Bob, Skeleton und Rodeln*</i>
Trentino-Südtirol	Predazzo (Fleimstal)	Skisprungarena "Giuseppe Dal Ben"	Skispringen und Nordische Kombination
	Tesero (Fleimstal)	Fabio Canal Langlauf- und Biathlonzentrum	Langlauf, Nordische Kombination, Para-Ski-Langlauf und Para Biathlon
	Antholz	Südtirol Arena	Biathlon

* steht noch nicht fest

5. AKTUELLE PROJEKTLAGE

Die Projekte für die Olympischen Winterspiele Milano Cortina 2026 befinden sich im ständigen Wandel. Nachfolgend wird der aktuelle Projektstand zum Datum der Veröffentlichung dieser Publikation erläutert. Die aktuellste Projektlage senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

5.1 Budget

Das Budget von Sotschi 2014 endete bei fast 50 Mrd. Euro, das von Pyeongchang 2018 bei fast 12 Mrd. Euro und Peking 2022 laut eigenen Angaben bei 3,6 Mrd. Euro, offizielle Schätzungen sprechen allerdings von mindestens 8 bis zu 35,4 Mrd. Euro.¹⁸ Für Milano Cortina 2026 wurden im September 2023 die Kosten für die Durchführung von 111 Projekten auf **3,6 Mrd. Euro** geschätzt.¹⁹ Vor allem der Anstieg der Rohstoffkosten um etwa 10 % belastet die Durchführung der Arbeiten und die Einhaltung des Zeitplans.

Zur Kostendeckung steuert die Regierung, verschiedene Ministerien, die Regionen und die **Stiftung Milano Cortina** Geld bei. Es wird durch das Internationale Olympische Komitee, Sponsoren, vom Ticketverkauf, von Nebenevents und mittels Merchandising finanziert.²⁰

Sponsoren der Olympischen Winterspiele Milano Cortina 2026 sind die italienische Einzelhandelskette **Esselunga**, der internationale Personaldienstleister **Randstad**, das internationale Prüfungs- und Beratungsunternehmen **Deloitte**, das Unternehmen **Herbalife**, das Diätprodukte, Nahrungsergänzung sowie Kosmetika anbietet, italienischer Mineralöl- und Energiekonzern **Eni**, das Schutzkonsortium des italienischen **Grana Padano DOP** Käses, der italienische Modekonzern **Giorgio Armani Spa**, das internationale Softwareunternehmen **Salesforce**, das Schutzkonsortium des italienischen Schaumweins **Prosecco DOC**, der Sportartikelhersteller **Salomon**, der Lebensmittelproduzent von Veltlin **Valtellina Taste of Emotion**, die staatliche Eisenbahngesellschaft Italiens **Ferrovie dello Stato Italiane** und der Pistenraupenhersteller **Kässbohrer** (Stand: 30.1.2024).²¹

Das **IOC** vergab alle **Medienrechte** in Europa für die vier kommenden Olympischen Spiele im Zeitraum 2026-2032 an die **Europäische Rundfunkunion (EBU)** und **Warner Bros**. Sie werden in ganz Europa eine umfangreiche, frei empfangbare Berichterstattung über die Olympischen Spiele anbieten. Jedes Mitglied der Europäischen Rundfunkunion wird mehr als 200 Stunden über die Sommerspiele und mindestens 100 Stunden über die Winterspiele berichten, mit umfangreichem Radio-, Live-Streaming- und redaktioneller Berichterstattung im Internet, über Apps und soziale Medien.²²

5.2 Projekte

Die Infrastrukturgesellschaft **Milano Cortina 2020 - 2026 (SIMICO S.p.A.)** rechnet mit Projekten im Wert von 3,6 Mrd. Euro (Stand: September 2023). Es handelt sich um insgesamt 111 Bauvorhaben. Diese unterscheiden sich in zwei Arten: 58 sportliche Infrastrukturen im Wert von 805 Mio. Euro und 53 Infrastrukturarbeiten im Wert von 2,76 Mrd. Euro. (wie z. B. auf Straße und Schiene), die eine bessere Erreichbarkeit der Wettkampfstätten gewährleisten sollen. Eine **Auflistung aller Projekte für die Olympischen Winterspiele 2026** inklusive Kosten, finanzierender Quelle und ausschreibender Stelle kann als **Anhang A und B** des **Dekrets des Präsidenten des Ministerrates vom 8. September 2023** heruntergeladen werden.²³

Interessante Projekte bieten sich in allen drei Regionen der Olympischen Winterspiele 2026 von Winter-sportanlagen und Olympischen Dörfern bis hin zu Verkehrsinfrastruktur.

¹⁸ **Businessinsider** - Jänner 2022, **Financial Times** - Februar 2022

¹⁹ **Gazzetta ufficiale** - September 2023

²⁰ **Calcio e Finanza** - Juni 2023, **Eurosport** - Oktober 2018, **Veneto Economia** - Dezember 2021

²¹ **Il Sole 24 Ore** - August 2022

²² **Corriere dello Sport** - Jänner 2023

²³ **SIMICO** - September 2023

5.2.1 Trentino-Südtirol

Für das **Biathlon-Stadion** in **Antholz** sind eine neue Beschneiungsanlage, das dazugehörige Speicherbecken, sowie ein unterirdischer Schießstand samt Windanlage und Trainingsrollband sowie Infrastrukturen zur Stromversorgung und Beleuchtung geplant.

Den Zuschlag für den Bau der Beschneiungsanlage haben die Firmen **Technoalpin AG** und **Karl Wieser OHG** im November 2022 erhalten.²⁴ Die Arbeiten zum Ausbau des Biathlonzentrums, welche an das Unternehmen **Unionbau AG** gingen, haben sich um 2 Monate aufgrund eines Rechtsstreits verzögert: Dem Rekurs einer unterlegenen Bietergemeinschaft wurde vom Verwaltungsgericht Bozen stattgegeben. Dann ging der Auftrag erneut an dieselbe Firma und die Bauarbeiten liefen weiter. Die unterlegene Bietergemeinschaft hat allerdings sowohl am Bozner Verwaltungsgericht als auch beim Staatsrat in Rom Rekurse gegen die erneute Ausschreibung eingereicht.²⁵ Der Staatsrat hat im November 2023 die Vergabe der Arbeiten für das neue Biathlonzentrum endgültig annulliert.²⁶ Die Arbeiten mussten ohnehin zur Austragung des Biathlon-Weltcups im Jänner 2024 unterbrochen werden. Entgegen dem ursprünglichen Plan alle Arbeiten im Herbst 2023 abzuschließen, sollen diese aufgrund der Verzögerungen schlussendlich im Herbst 2024 abgeschlossen werden.²⁷

Im **Langlaufzentrum Lago di Tesero** wird die Tribüne umgebaut, ein neues Zentrum des italienischen Wintersportverbands FISJ errichtet und eine Skirollbahn gebaut.²⁸ Wie auf der Seite der **Ausschreibungsstelle für öffentliche Arbeiten der Autonomen Provinz Trient** zu sehen ist, ging das erste Los für den Bau des neuen Untergeschosses, in dem die Umkleieräume der Athlet:innen und Ski-Präparierungsräume eingerichtet werden, an das Konsortium der Unternehmen **C.T.S. S.r.l.** und **Impresa Edile Volcan Severino e Figli S.r.l.** Im September 2023 haben dazu die Arbeiten begonnen, welche für zirka ein Jahr vorgesehen sind.²⁹ Mit dem Abriss und Wiederaufbau des Tribünengebäudes und dem Bau des FISJ-Gebäudes wurde wiederum im Februar 2024 das Unternehmen **Stroppa Costruzioni srl** beauftragt.³⁰

In **Predazzo** im Fleimstal wird die **Skisprung-Arena** modernisiert: Es werden zwei der fünf Schanzen vergrößert, ein neuer Kampfrichterturm gebaut, ein Schrägaufzug installiert und die Beleuchtungs- sowie die Beschneiungsanlagen modernisiert. Mit den Arbeiten für den Bau der zwei neuen Schanzen in einer Länge von 143 m sowie 109 m, welche die jetzigen 134 m und 106 m langen ersetzen werden, wurde das Konsortium der Unternehmen **Edilvanzo S.r.l.**, **Elettroteam S.r.l.** und **MO.CA.M S.r.l.** beauftragt. Bis zu den Testwettkämpfen am 10.-12. Jänner 2025 müssen diese Arbeiten abgeschlossen werden.³¹ Bisher wurden die zwei alten Schanzen abgerissen sowie ein potenziell gefährlicher Felsblock von der Firma **PEK disgaggi S.r.l.** beseitigt.³² Zudem sind eine Reihe von Maßnahmen zur Wasserregulierung, Hangbefestigung und zum Schutz vor Steinschlagrisiken, die für einen sicheren Zugang zum Sportgelände unerlässlich sind, geplant. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, wird mit dem Bau der neuen Trampoline begonnen.³³

Ein **Olympisches Dorf** wird ebenfalls in **Predazzo** realisiert: Ein neues Gebäude, das auf einem staatlichen Grundstück der Finanzpolizei (Guardia di Finanza) errichtet werden soll und welches als zweckmäßig und geeignet für die vorübergehende Unterbringung von Athlet:innen eingestuft wurde.³⁴ Die **autonome Provinz Trient** tritt als ausschreibende Stelle für dieses Projekt auf. Geplant sind:

²⁴ Südtiroler Wirtschaftszeitung – Februar 2023

²⁵ Rai News – August 2023

²⁶ Salto – November 2023

²⁷ Fondo Italia – September 2023

²⁸ L'Adige – März 2023

²⁹ Provinz Trient – August 2023

³⁰ Provinz Trient – Februar 2024

³¹ OA Sport – Oktober 2023

³² Calcio e Finanza – September 2023

³³ Il quotidiano – Oktober 2023

³⁴ Il Dolomiti – Jänner 2023

- der Bau eines neuen Gebäudes mit vier oberirdischen Geschossen
- Latemar-Pavillon: der Abriss und Wiederaufbau eines dreigeschossigen Gebäudes
- Macchi-Pavillon: Umgestaltung der Räume im 1., 2. und 3. Stockwerk und seismische Ertüchtigung des Zwischengeschosses
- Nicolaucich-Pavillon: Organisation der Dachgeschossräume

Bis November 2025, also vor den Testwettkämpfen, sollen diese Arbeiten abgeschlossen werden.³⁵



Abbildung 4: Olympisches Dorf Predazzo (© [IL T Quotidiano](#))

Für das **Eisstadion** in **Baselga di Piné** (Trient), ursprünglich für die Austragung der Eisschnelllaufwettbewerbe bestimmt, waren anfangs Investitionen von rund 90 Mio. Euro geplant, die u.a. den Bau eines neuen Daches umfassten. Wegen dem Risiko, dass die Sportanlage nach den Spielen kaum genutzt worden wäre, hat die Provinz Trient entschieden, die Investition nicht im vollen Umfang zu tätigen und diese auf 29,5 Mio. Euro einzuschränken.³⁶ Die Arbeiten, wie z.B. die Erneuerung der Kühlplatte, sollen bis zum Frühjahr 2025 abgeschlossen werden, damit die Anlage nationalen und internationalen Sportteams für die Olympiavorbereitung zur Verfügung stehen kann.³⁷



Abbildung 5: Eislaufbahn von Piné (© [Provinz Trient](#)) Abbildung 6: Baselga di Piné - Stand Ende November 2023 (© [Infrastrukturgesellschaft](#))

³⁵ [Corriere del Trentino – Oktober 2023](#)

³⁶ [Il Sole 24 Ore – Jänner 2023](#)

³⁷ [Provinz Trient – April 2023](#)

Infrastrukturarbeiten werden im Zusammenhang mit dem **Bus Rapid Transit (BRT)** durchgeführt, dem nachhaltigen öffentlichen Mobilitätssystem, welches in den olympischen Tälern Fleims- und Fassatal von Auer bis Penia eingerichtet wird. Geplant sind die Konstruktion eines reservierten Fahrstreifens auf etwa 18 km der insgesamt 40 km langen Strecke, mit Ampelvorrang für den öffentlichen Verkehr und neuen Haltestellen sowie die Modernisierung des Fuhrparks (rund 40 Fahrzeuge): 53 % Elektrobusse und 45 % Methanbusse. **Gablöss** wird einen intermodalen Knotenpunkt darstellen: es wird ein neuer Bahnhof mit Busgarage und einer großen Tiefgarage mit 137 Parkplätzen für Elektroautos, Motorräder und Fahrräder gebaut.³⁸ In Sèn Jan wird sich ein weiteres Depot befinden und mit einem Verteilersystem für Erdgasreibstoffe, einer Stromtankstelle und Wohnungen für Saisonfahrer:innen ausgestattet. Die Busdepots in Predazzo und Penia werden mit einem elektrischen Ladesystem ausgerüstet. In Penia wird das alte Busdepot auch neu überdacht werden. Alle Arbeiten zum BRT sollen bis Herbst 2025 fertiggestellt werden.³⁹ Im Dezember 2023 ging das Los an die Unternehmen **D.F. Costruzioni S.r.l.**, **Nord Costruzioni S.r.l.** und **Bertolini Ocea Impianti S.r.l.**⁴⁰



Abbildung 7 & 8: Bus Rapid Transit (© Provinz Trient, 1 & 2)

Die Zugfahrt zwischen dem Pustertal und Bozen wird mittels der neuen etwa 3,8 km langen **Riggertal Bahnschleife** ohne Umsteigen ermöglicht und um 17 min beschleunigt. Diese schließt die Strecke Innichen-Franzensfeste direkt an die historische Bahnstrecke Verona-Brenner an und inkludiert die Errichtung einer 172 m langen Bogenbrücke über den Eisack, den Bau des 800 m langen Olympia-Tunnels unter der Brennerautobahn A22 und der Brennerstaatsstraße 12 sowie das Anbinden an die bestehende Bahnlinie mittels eines 350 m langen Tunnels. Zudem wird es 2 neue Haltestellen (Varna und Natz-Schabs) geben. Die Firma **ICM** hat im Mai 2023 die Ausschreibung dazu gewonnen und im Oktober 2023 starteten die Bauarbeiten.⁴¹

Wesentliche **Straßenbauvorhaben** sind auch in Südtirol vorgesehen. An der neuen **Umfahrung von Percha** im Pustertal wird seit Jänner 2023 gearbeitet.⁴² Ebenfalls sind neue Anbindungen und Kreisverkehre zwischen dem Pustertal und dem Biathlon-Austragungsort Antholz geplant.⁴³

5.2.2 Venetien

In **Cortina d'Ampezzo** sind Arbeiten an der bekannten **Abfahrtspiste Olympia delle Tofane**, wo die **Frauenabfahrt** sowie **Para-Ski-Alpin** und **Para-Snowboard** Wettbewerbe stattfinden werden, vorgesehen. Dies beinhaltet die Modernisierung von Anlagen und Ausrüstungen mit neuen Technologien und die Anpassung für die paralympischen Wettbewerbe.

³⁸ Provinz Trient - Juli 2023

³⁹ L'Adige- Juli 2022

⁴⁰ Provinz Trient - Dezember 2023

⁴¹ Autonome Provinz Bozen - Oktober 2023

⁴² Autonome Provinz Bozen - Jänner 2023

⁴³ Südtiroler Wirtschaftszeitung - Februar 2023

Am **Olympiaeisstadion** von **Cortina**, der Austragungsstätte des **Curlings**, sind die Renovierung des Daches, eine Klimaanlage und die Anpassung der Umkleieräume für die paralympischen Athlet:innen geplant.⁴⁴ Bis 23. Jänner 2024 waren diese Arbeiten auf der [Seite des italienischen Ministeriums für Infrastruktur und Transport](#) im Wert von 12,78 Mio. Euro ausgeschrieben.

Der Abriss der historischen Olympiabobbahn in **Cortina** zur Ersetzung durch eine neue **Bob-, Rodel- und Skeletonbahn** für die Olympischen Winterspiele 2026 wurde Ende Juli 2023 fertiggestellt. Der Bau der neuen Sportanlage sowie die Sanierung des angrenzenden 7 Hektar großen Gebiets müsste bis spätestens November 2025 abgeschlossen werden, wobei die Bahn selbst schon bis November 2024 fertig gestellt sein müsste, um planungsgemäß die Testwettkämpfe durchführen zu können.

Diese Arbeiten wurden von **SIMICO S.p.A.** zunächst bis Ende Juli dann erneut bis Ende Oktober 2023 im Wert von 81,6 Mio. Euro ausgeschrieben.⁴⁵ Es wurden auch 14 italienische Großunternehmen gezielt mit dem Anreiz angeschrieben, dass 50 % der Arbeiten an Subunternehmen weitergeben werden können.⁴⁶ Dies führte jedoch zu keiner Angebotslegung und die Ausschreibungen verliefen ergebnislos. In überarbeiteter Form wurde das Projekt (kleinere Flächen für Parkplätze, Gastronomie und Tribünen) bis 18. Jänner 2024 erneut auf der [Seite des italienischen Ministeriums für Infrastruktur und Transport](#) ausgeschrieben.⁴⁷ Einziger Angebotsleger war das Unternehmen **Impresa Pizzarotti & C. S.p.A.**⁴⁸ Die Arbeiten müssen spätestens Mitte Februar 2024 beginnen. Bis März 2025 muss die Bahn zur Austragung der Testwettkämpfe bereit sein und bis November 2025 muss die gesamte Sportanlage abgeschlossen werden.⁴⁹



Abbildung 9, 10 und 11 Cortina Sliding Center (© [Infrastrukturgesellschaft](#))

Es gibt einige Kritik am Bau einer neuen Bobbahn in Cortina. Das **IOC** erinnert daran, dass das Ziel eines jeden Bauwerks darin besteht, ein Erbe zu haben, das mit dem Gebiet übereinstimmt, und kostspielige Neubauten zu vermeiden, wenn es vorgefertigte Alternativen gibt. Die **Internationale Alpenschutzkommission CIPRA** sieht den Abriss und Wiederaufbau einer neuen Bobbahn als zu kostspieliges und nicht nachhaltiges Projekt. Eine Gruppe von etwa 2.000 Einwohner:innen von Cortina haben ein Komitee gebildet und bereits Einspruch beim regionalen Verwaltungsgericht eingelegt.⁵⁰ Die 1923 eingeweihte und bei den Olympischen Winterspielen 1956 in Cortina verwendete Bobbahn, wurde im Jahr 2008 wegen zu hohen Betriebskosten und geringer Verwendung von der Stadtverwaltung geschlossen.⁵¹ In Italien gibt es derzeit weniger als 50 Personen, die diesen Sport ausüben, was im Konflikt zu einem längerfristigen Nutzen einer neu gebauten Bobbahn steht. Der **internationale Bob-Verband IBSF** hat jedoch zugesagt, dass die Bobbahn nach den Winterspielen für Welt- und Europameisterschaften genutzt werden soll.⁵²

⁴⁴ [Corriere delle Alpi – September 2023](#)

⁴⁵ [Italienisches Ministerium für Infrastruktur und Transport – Juli 2023, Oktober 2023](#)

⁴⁶ [Il Sole 24 Ore – September 2023](#)

⁴⁷ [SIMICO S.p.A. – Dezember 2023](#)

⁴⁸ [Il Sole 24 Ore – Jänner 2024](#)

⁴⁹ [La Repubblica – Jänner 2024](#)

⁵⁰ [La Repubblica – Jänner 2023](#)

⁵¹ [montagne.tv – Jänner 2023](#)

⁵² [La Repubblica – August 2022](#)

Die Bobbahn der letzten italienischen Olympischen Winterspiele Turin 2006 befindet sich in **Cesana Torinese** und wird als mögliche Alternative innerhalb des Landes angesehen. Die Bobbahn wurde 2011 außer Betrieb genommen. Um die Anlage zu modernisieren, das gesamte Kühlsystem müsste neu gebaut werden, wird mit geschätzten Ausgaben zwischen 20 und 30 Mio. Euro gerechnet.⁵³

Der Innsbrucker Bürgermeister hat angeboten, die Bobbahn in **Igls** für die Olympischen Winterspiele 2026 zu verwenden. Sie werde allerdings auch nicht mehr den internationalen Richtlinien entsprechen, da die Homologation Ende 2024 ausläuft. Die letzte Kurve und die Zielgerade, auf der die Bremsphase stattfindet, müssen renoviert werden, da sonst Unfallgefahr bestehe. Von italienischer Seite würde ein Beitrag von 12,5 bis 15 Mio. Euro benötigt. Die Kosten von 27,43 Mio. Euro werden zu gleichen Teilen von der Republik Österreich, dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck getragen. Die Stadt Innsbruck rechnet mit einem Beginn der Arbeiten im März 2024 und Fertigstellung im Oktober 2025. Die Stiftung Milano Cortina 2026 ist derzeit nicht geneigt, die Einladung anzunehmen.⁵⁴ Die Tiroler Bevölkerung sprach sich bereits dreimal, zuletzt 2017 mit einer Mehrheit von 53,25 %, gegen eine Austragung der Olympischen Winterspiele aus.⁵⁵ Laut einer aktuellen Umfrage des **Instituts für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck** stehen jedoch 58,9 % der 500 befragten Bürger:innen in den Umlandgemeinden dem Potenzial der olympischen Eiskanal-Wettbewerbe in Tirol positiv gegenüber.⁵⁶

Zudem haben sich auch Sankt Moritz in der Schweiz, drei vorhandene Bobbahnen in Deutschland und Lake Placid in den USA als Austragungsort der Bob-, Rodel- und Skeleton-Wettbewerbe angeboten.⁵⁷

Im April 2023 wurde vorläufig entschieden, das **Olympische Dorf** von **Cortina** in der benachbarten Ortschaft Fiammes zu errichten. Dieser Gebäudekomplex soll aus mehreren Häusern mit Platz für insgesamt 1.200 bis 1.300 Betten bestehen, die nach Abschluss der Spiele abgebaut werden sollen.⁵⁸ Die Entscheidung über den Standort des Olympischen Dorfs fiel ursprünglich auf die Ebene von Campo bei Cortina. Das gleichnamige Komitee, welches zum Schutz dieses besonderen Naturgebiets gegründet wurde, setzte sich allerdings strikt gegen diese Wahl auch aufgrund der Überschwemmungsgefahr durch die naheliegenden Bäche Boite und Costeana ein.⁵⁹ Je nachdem, ob die Bob-, Rodel- und Skeleton-Wettbewerbe tatsächlich in Cortina stattfinden oder nicht, könnte gegebenenfalls auf den Bau eines olympischen Dorfes verzichtet und die bestehende Unterkunftsinfrastruktur (Hotels, siehe unten) genutzt werden.⁶⁰

Einige historische **Hotels** in **Cortina** wurden von Großunternehmer:innen und internationalen Ketten übernommen und befinden sich derzeit im Umbau. Im Juni 2022 hat die asiatische Gruppe **Mandarin Oriental Hotel Group** das **Hotel Cristallo** im Besitz des englischen Finanzinvestors/Vermögenverwalters **Attestor Limited** übernommen. Ab dem zweiten Quartal 2023 wurde es wegen Renovierung geschlossen, um im Sommer 2025 unter dem Namen Mandarin Oriental Resort wieder zu eröffnen. Das Hotel Dolomiti in Besitz von **Ppn Hospitality** wird im Dezember 2024 umgebaut, um dann als Tribute Hotel by **Mariott International** wiederzueröffnen. Renzo Rosso, Gründer des Modeunternehmens **Diesel S.p.a.**, hat 2020 das Hotel Ancora, ein historisches Hotel aus dem Jahr 1826, für 20 Mio. Euro gekauft. Seit Juli 2022 wurden 50 Zimmer zu 40 Suites umgebaut. Der Gründer von **Waycap S.p.A.**, Manuel Faleschini, hat den Besitz des 5 Sterne Hotels **Rosapetra Spa Resort** übernommen, während Antonio Onorato, Besitzer und Geschäftsführer von **Relegance – The Unexpected Collection**, die Verwaltung übernahm. Das **Hotel de Len**, welches mit dem Hotel Impero zusammenhängt, wurde von der **San Domenico Hotels Group** übernommen. **Quinta Capital** hat für 70 Mio. Euro das **Grand Hotel Savoia** und **Savoia Palace** gekauft.⁶¹

⁵³ La Stampa – Oktober 2023, Rai News – Oktober 2023

⁵⁴ Il Sole 24 Ore – September 2023

⁵⁵ MeinBezirk – Dezember 2022

⁵⁶ Stol - Dezember 2023

⁵⁷ La Repubblica – Dezember 2023

⁵⁸ Rai News – April 2023

⁵⁹ Milano Finanza – April 2023, Il Sole 24 Ore -März 2023

⁶⁰ Il Gazzettino – Oktober 2023

⁶¹ Pambianco – März 2023

Umfangreiche und aktuelle Informationen zu Hotelprojekten finden Sie in unserem Report zu **Hotelneu- und Umbauprojekten in Italien** (Auszug aus der Publikation).

Zudem sind in **Cortina** Investitionen für die Renovierung der **Skisprungchanze** aus dem Jahr 1956, für den Bau des „**Medals Plaza**“ für die Siegerehrungen und ein **Media Center** geplant.

Die **Arena von Verona**, wo der Abschluss der Olympischen Spiele und die Eröffnung der Paralympics stattfinden werden, soll für 20,6 Mio. Euro für Menschen mit Behinderung besser zugänglich gemacht werden. Dies beinhaltet die Beseitigung der architektonischen Barrieren durch den Einbau eines neuen Aufzugs und Stegs sowie die Modernisierung der Toiletten des Amphitheaters.⁶²

Die kostspieligsten Projekte sind die Umgehungsstraßen von Longarone und Cortina, für die 396 und 483 Mio. Euro bereitgestellt werden, welche allerdings vermutlich nicht bis zu den Winterspielen fertig gestellt werden. Die **Umgehungsstraße** von **Longarone** soll 11 km lang sein. Durch die gestiegenen Energiepreise ist sie zu Kosten von 396 Mio. Euro jedoch schwer bis zu den Winterspielen umsetzbar. Es ist geplant, die ersten 3 Kilometer vor Beginn der Olympischen Winterspiele fertigzustellen. Für **Cortina** ist hingegen ein 4 km langer unterirdischer Tunnel geplant.⁶³



Abbildung 12 & 13: SS51 Umgehungsstraße von Cortina (© SIMICO S.p.A. 1 & 2)

In **Valle di Cadore** wurden schon einige Häuser abgerissen, um die Staatsstraße zu verbreitern und Platz für einen Kreisverkehr zu schaffen, der zur Einfahrt in den künftigen, 600 m langen Tunnel im Wert von 52,6 Mio. Euro führt. Zur Vorbereitung der Baustelle werden Bäume sowohl am Tunnelleingang als auch am 21 km entfernten Ausgang in Richtung Cortina gefällt.

In **San Vito di Cadore**, der Zufahrt zum Zentrum von Cortina, soll eine lange Umgehungsstraße gebaut werden, um den Ortskern abzuschirmen. Auf einer Länge von 2,3 km wird sie parallel zum Stadtzentrum verlaufen und über zwei neu zu bauende Kreisverkehre mit der Staatsstraße Alemagna verbunden. Die von der Region Venetien bereits mit 64,8 Mio. Euro finanzierten Arbeiten umfassen auch den Bau einer Brücke, eines Viadukts und von vier Tunneln.

In **Tai di Cadore** plant die Region Venetien den Bau eines Tunnels mit einer Länge von 980 m und zwei neue Kreisverkehre, die den Tunnel verbinden werden. Die Gesamtinvestition beträgt 72,4 Mio. Euro. Ein komplexes Projekt, das auch den Abriss alter Berggebäude und Enteignungen beinhaltet.⁶⁴

⁶² SIMICO S.p.A. – Oktober 2023

⁶³ Il Sole 24 Ore – Jänner 2023

⁶⁴ La Repubblica – Februar 2023

Die Arbeiten an der 8 km langen **Eisenbahnverbindung** zwischen der Strecke Venedig-Triest in Dese und dem **Flughafen Marco Polo in Tessera**, vergeben an die Baukonzerne **Rizzani de Eccher S.p.a.**, **Sacaim S.p.a.** und **Manelli S.p.a.**, starteten im Dezember 2023. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf 644 Mio. Euro. Eine zweigleisige oberirdische Strecke, die von der Linie Venedig-Triest abzweigt, inklusive Haltestelle auf Höhe des künftigen Sportwaldes, ist geplant. Danach wird die Strecke eingleisig und führt durch einen Tunnel zum Flughafen, wo sich ein neuer unterirdischer Bahnhof befinden wird. Bis 2025 müssen die Arbeiten abgeschlossen werden.⁶⁵

5.2.3 Lombardei

Mitte April 2023 wurde entschieden, dass die **Eisschnelllaufwettbewerbe** in den Hallen 13 und 15 auf dem Gelände der **Messe Rho in Mailand** stattfinden werden. Der Austragungsort wird nur für die Dauer der Wettkämpfe bestehen bleiben. Die Kosten für die Umrüstung betragen 54,8 Mio. Euro. Dementsprechend werden alle Eis-Disziplinen, ausgenommen von Curling (Austragung in Cortina), in Mailand stattfinden.⁶⁶ Das Projekt sieht die Zusammenlegung der **Hallen 13 und 15** zu einer einzigen Halle mit einer überdachten Fläche von mehr als 35.000 m² vor, in der die 400-Meter-Eisschnelllaufbahn, eine Tribüne mit etwa 6.500 Sitzplätzen sowie eine Trainingsbahn, Umkleieräume und zusätzliche, für die Organisation erforderliche Einrichtungen untergebracht werden. Ein Klima- und Feuchtigkeitskontrollsystem wird die besten Bedingungen für die Instandhaltung der Eisflächen gemäß den Anforderungen des Internationalen Eislaufverbands (30-40 % Luftfeuchtigkeit und 15 Grad Eistemperatur) gewährleisten.⁶⁷

Die ökologische Nachhaltigkeit des Gebäudes ist gegeben: es wird fast ausschließlich von der bereits auf den Dächern des Messegeländes befindlichen Photovoltaikanlage gespeist, die eine der größten in Europa ist. Sie erreicht eine Leistung von 12,1 Mwp und soll auf 15 Mwp gesteigert werden. Die Klimatisierung im Winter wird durch das Fernheizwerk der Müllverbrennungsanlage der Stadt Mailand erfolgen.⁶⁸

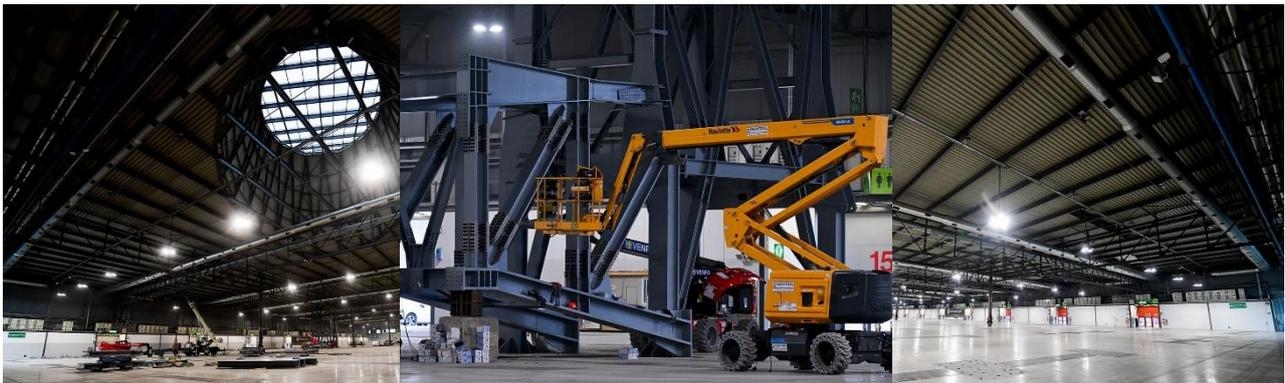


Abbildung 14, 15 und 16: Arbeiten an der Messe Rho in Mailand – Stand Ende Dezember 2023 (© urbanfile)

Ebenfalls in **Mailand** hätte ursprünglich die ehemalige Sporthalle „PalaSharp“ des Konsortiums **Ticketone** und **Mca Events** als neu umgestaltete Milano Hockey Arena zur Austragung der **weiblichen Hockeywettbewerbe** verwendet werden sollen.⁶⁹ Das Projekt für die Arena sah 8.200 Plätze für Zuschauer:innen, eine neue Energieanlage, einen Anschluss an die Fernwärmeversorgung sowie Lärmschutzeinrichtungen vor.⁷⁰ Allerdings wurde Anfang August 2023 aufgrund von Verzögerungen und Mehrkosten entschieden, die Wettbewerbe stattdessen in den **Hallen 22 und 24** in der **Messe Rho** in Mailand auszutragen. Die Halle für Frauenhockey soll von der zweiten schon geplanten Halle für Eisschnelllauf flankiert werden, um somit die Betriebskosten einzudämmen. Die beiden Strukturen werden nur für die Dauer der Wettkämpfe bestehen.⁷¹

⁶⁵ Rai – Dezember 2023

⁶⁶ Fondazione Milano Cortina 2026 – April 2023

⁶⁷ Il Giorno – April 2023

⁶⁸ Messe Rho – April 2023

⁶⁹ Il Giorno – Juni 2022

⁷⁰ Milano Today – Mai 2022

⁷¹ Messe Rho - August 2023

Für die **männlichen Hockeywettbewerbe** hingegen wird die neue **Eisarena „Palaitalia“** im Viertel Santa Giulia im Südosten von **Mailand** errichtet. **CTS Eventim** hat die Ausschreibung dazu gewonnen und den Tiefbaukonzern **Trevi S.p.a.** wurde mit der ersten Bauphase beauftragt. Im Mai 2023 haben die Arbeiten begonnen und die Fundamentlegung wurde planmäßig im September 2023 abgeschlossen. Die endgültige Fertigstellung wird für Anfang 2025 erwartet und die Inbetriebnahme für Ende 2025.

Die Arena wird nach einem Entwurf des Architekten **David Chipperfield** in Zusammenarbeit mit dem internationalen Ingenieurbüro **Arup** gebaut und 16.000 Zuschauer:innen Platz bieten. Die elliptische Form der Arena soll an ein Amphitheater erinnern. Nach Ende der Olympischen Spiele soll die Arena als Multifunktionshalle für Großkonzerte, Sportveranstaltungen (bspw. Basketball und Volleyball) und Festivals genutzt werden. Wegen gestiegener Rohstoffpreise wird die Arena 270 Mio. Euro anstatt 180 Mio. Euro kosten.⁷²

Auf dem von **Foster + Partners** erstellten Masterplan wird das neue Quartier Wohngebäude, Schulen, Geschäfte und einen großen Park umfassen. Diese Neudefinition der umgebenden Stadträume wurde dank der agronomischen Beratung von Studio Laura Gatti entwickelt. Der über 10.000 m² große Platz soll in Zukunft auch als Veranstaltungsort für Outdoor-Events genutzt werden.⁷³



Abbildung 17 & 18: Palaitalia im Viertel Santa Giulia in Mailand (© **urbanfile**), Abbildung 19: Stand der Arbeiten Ende Dezember 2023 (© **urbanfile**)

Die Disziplinen **Shorttrack und Eiskunstlauf** werden im **Mediolanum-Forum** in **Assago** bei Mailand mit einer Kapazität von über 12.000 Plätzen ausgetragen. Es ist bereits in Betrieb und muss nur leicht umgebaut werden, deshalb werden dort 4 Monate lang keine Konzerte stattfinden können. Nach den Winterspielen kann es mit gestiegenem Immobilienwert weiterhin als multifunktionale Einrichtung z.B. für Konzerte, aber auch Sportveranstaltungen genutzt werden.⁷⁴

In **Bormio** im Veltlin, wo auf der **Pista Stelvio** die **alpinen Skiwettbewerbe der Herren** und die neue Olympia Disziplin der **Skitourenwettbewerbe** ausgetragen werden, wird die gesamte Rennstrecke aufgewertet. Es sind Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit, der Bau einer neuen Spezialslalomstrecke und die Verbesserung der Startbereiche vorgesehen. Geplant ist auch die Modernisierung aller technologischen Infrastrukturnetze mit dem Bau eines neuen Zeitmessungssystems, einer Glasfaserverkabelung, dem Austausch der vorhandenen Lampen durch LED-Projektoren und einer neuen Beschneigungsanlage auch zur Versorgung der angrenzenden Pisten.⁷⁵

⁷² **La Stampa** – Juli 2023

⁷³ **David Chipperfield Architects** - Jänner 2023

⁷⁴ **Il Giorno** – Mai 2023

⁷⁵ **SIMICO S.P.A.** – September 2023

Am Ende der Piste wird ein neues **Skistadion** errichtet, welches das bestehende ersetzen soll. Es umfasst den Bau einer permanenten Tribüne mit Platz für 2.500 Zuschauer:innen (7.000 inkl. Parterre) sowie die Renovierung des ehemaligen Skilift-Abfahrtsgebäudes mit einem neuen Seilbahnsystem. Ein neuer Parkplatz mit angrenzendem Rad- und Fußgängerweg ist ebenfalls vorgesehen.⁷⁶

Im Zeichen der Nachhaltigkeit werden die neuen Gebäude nach den NZEB-Standards (Nearly Zero Energy Building) errichtet, d. h. mit einem Energieverbrauch von nahezu Null. Es werden die unterirdischen Mittelspannungsleitungen erneuert, Anlagen für Holzbiomasse und Photovoltaik gebaut und ein neues Kraftwerk errichtet. Hinzu kommt die neue Stromkabine im Bereich der Ski-Arena, die bei sportlichen Großereignissen für volle Effizienz sorgen wird.⁷⁷ Der Zeitplan sieht vor, dass die Arbeiten im November 2025 abgeschlossen werden sollen.

Die Architekten- und Ingenieurleistungen für den Entwurf der Rennstrecken und der Startbereiche wurden an das Firmenkonsortium **Seingim Global Service S.r.l.** und **Cooprogetti s.c.r.l.** vergeben.⁷⁸



Abbildung 20 & 21: Bormio Skistadion (© appaltipnrr.it)

In **Livigno**, Austragungsort der **Freestyle und Snowboard-Disziplinen**, werden eine neue Seilbahnanlage mit Mittelstation und ein künstliches alpines Becken realisiert, die Wettkampfpisten und die Beschneiungsanlagen ausgebaut sowie eine Tiefgarage entstehen.

Die Architekten- und Ingenieurleistungen für die Planung des Livigno Snow Parks und des Brandschutzprojekts für die Talpumpstation des Beckens "Mottolino" in Livigno wurden ebenfalls an das Firmenkonsortium **Seingim Global Service S.r.l.** und **Cooprogetti s.c.r.l.** vergeben.⁷⁹ Die Arbeiten für den Bau der Tiefgarage im



Abbildung 22 & 23: Livigno-Mottolino Seilbahnanlage mit Mittelstation (© SIMICO S.p.A. 1 & 2)

⁷⁶ Sondrio Today – April 2022, Sondrio Today – November 2022

⁷⁷ Sondrio Today – Juli 2023

⁷⁸ Italienisches Ministerium für Infrastruktur und Transport – November 2023

⁷⁹ Italienisches Ministerium für Infrastruktur und Transport – November 2023

Wert von 24,35 Mio. Euro waren bis 8. Jänner 2024 auf der [Seite des italienischen Ministeriums für Infrastruktur und Transport](#) ausgeschrieben.

Ein perfektes Beispiel für ein auf Nachhaltigkeit basiertes Model ist das **Olympische Dorf in Mailand**. Es wird auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände Porta Romana realisiert, 1.400 Athlet:innen Platz bieten und nach dem Event in ein Studentenheim umgewandelt. Im neuen Olympischen Dorf wird 30 % der Energie von Solaranlagen produziert, 50 % des Regenwassers wiederverwendet und die CO₂-Emissionen um 40 % reduziert. Das Projekt des Olympischen Dorfes wurde von [Skidmore, Owings & Merrill](#) entworfen, während die Unternehmen [Outcomist](#), [Diller Scofidio + Renfro](#), [PLP Architecture](#), [Carlo Ratti Associati](#) sowie [Arup](#) das grüne autofreie Stadtbauprojekt [Parco Romana](#) entworfen haben.

Im Jahr 2020 wurde der ehemalige Rangierbahnhof an das von [Coima S.p.a.](#), [Covivio](#) und [Prada Holding](#) gebildete Konsortium verkauft. Jedes dieser Unternehmen trägt die Verantwortung für die Entwicklung unterschiedlicher Bereiche des Geländes: [Coima](#) für den Wohnteil (Wohnungen für 1.700 Student:innen), [Covivio](#) für Büros und Dienstleistungen (für ca. 5.000 Beschäftigte) und [Prada Holding](#) für die Entwicklung des 100.000 m² großen Parks. Der Umbau gilt als größtes urbanes Immobilien-Infrastrukturprojekt in Italien in den nächsten 20 Jahren.⁸⁰ Die Unternehmen [Impresa Cev S.p.a.](#), [Grassi e Crespi S.r.l.](#) sowie [Milani S.p.a.](#) wurden zur Ausführung des Projektes beauftragt.⁸¹ Derzeit werden die Gebäude errichtet, die die Athlet:innen beherbergen werden. Aktuelle Drohnenaufnahmen sowie Fotos des Baustands bietet die Webseite des [Scalo Porta Romana](#). Bis 31. Juli 2025 sollen die Arbeiten für das olympische Dorf abgeschlossen werden. Das gesamte Projekt, das den Bau eines neuen grünen Viertels auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände vorsieht, soll hingegen 2028 abgeschlossen werden.



Abbildung 24: Olympisches Dorf in Mailand (© [urbanfile](#)), Abbildung 25: Stand der Arbeiten Ende Dezember 2023 (© [urbanfile](#))

Für das **olympische Dorf in Livigno** hat die Gemeindeverwaltung entschieden, auf den Bau von neuen Gebäuden zu verzichten und anstatt dessen bestehende Hotels in der Gegend von Teola (Gemeinde Livigno) zu nutzen, um somit Flächenverbrauch zu vermeiden.⁸²

Die Medaillenzereemonien waren ursprünglich am **Medals Plaza** vor dem **Mailänder Dom** geplant, sollen jedoch nun aufgrund von Geld-, Logistik- und Sicherheitsproblemen nicht mehr dort stattfinden. Stattdessen werden die Gewinner:innen mit kurzen Zereemonien direkt am jeweiligen Austragungsort der Spiele ausgezeichnet.⁸³

⁸⁰ [Il Sole 24 Ore – Jänner 2023](#)

⁸¹ [Milano Finanza – Dezember 2022](#)

⁸² [Sondrio Today – Oktober 2023](#)

⁸³ [La Repubblica – Oktober 2023](#)

Das **Media Centre** in Mailand war ursprünglich in der **Halle 24** der **Messe Rho** in **Mailand** geplant.⁸⁴ Allerdings wurde im Anschluss entschieden, die Hallen 22 und 24 zur Austragung der weiblichen Hockeywettbewerbe zu nutzen. Der genaue Standort des Media Centers wurde noch nicht festgelegt.⁸⁵

Das **Giuseppe-Meazza-Fußballstadion** in **Mailand**, auch als San Siro bekannt, in dem die **Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele 2026** stattfinden wird, ist mit fast 80.000 Plätzen das größte Stadion in Italien.

Die beiden ansässigen Mailänder Fußballmannschaften **Inter Mailand** und **AC Mailand** hatten ursprünglich der Mailänder Stadtverwaltung den Abriss des alten Stadions und den Bau eines neuen nach dem Projekt „The Cathedral“ des Architekten **Populous** vorgeschlagen.⁸⁶



Abbildung 26 & 27: Giuseppe-Meazza-Fußballstadion in Mailand (© Populous)

Da das neue Stadion bis zur Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele 2026 nicht realisiert hätte werden können, wird diese im alten Stadion, genau 100 Jahre nach dem ersten Bau, stattfinden.⁸⁷ Für die Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele wird es allerdings gründlich renoviert. Es sind eine Verbesserung der Zugänglichkeit, neue Aufzüge und Anlagen vorgesehen.⁸⁸

Die Denkmalschutz-Behörde der Region Lombardei hat zudem den Beschluss erteilt, dass das Stadion ein architektonisches Kulturerbe ist und nicht abgerissen werden kann. Dementsprechend planen die beiden Clubs jeweils ein eigenes neues Stadion zu bauen: **Inter Mailand** nach dem Projekt von **Populous** in der Gemeinde Rozzano im Südwesten Mailands und **AC Mailand** laut Projekt von **Manica** in San Donato im Südosten der Stadt.⁸⁹ Die beiden Fußballmannschaften werden während der Olympischen Winterspiele 2026 ein Monat lang das Stadion nicht verwenden können, da die olympischen Regeln vorsehen, dass die Anlage etwa einen Monat früher, also Anfang Januar, an das **IOC** übergeben werden muss. Da alternative Stadien allerdings nur die Hälfte oder weniger Plätze bieten, werden geringere Einnahmen während der geplanten Super Champions League oder der Serie A erwartet.⁹⁰

Auch in der Lombardei sind wesentliche **Straßenbauvorhaben** geplant, wie z.B. die **Umfahrungsstraße SS 639 von Vercurago bei Lecco** mit geschätzten Kosten in Höhe von rund 253,29 Mio. Euro.⁹¹ Dieser Straßenabschnitt führt weiter zur **Staatsstraße 36**, welche sich von Mailand entlang des Comersees Richtung Norden erstreckt. Hier sind die Sicherung der Verbindung zwischen den Gemeinden Giussano und Civate und die Fertigstellung des Radwegs Abbazia Lariana vorgesehen.

⁸⁴ **Messe Rho – April 2023**

⁸⁵ **Messe Rho - August 2023**

⁸⁶ **The Architects' Journal - Jänner 2023, Urbanfile – Dezember 2021**

⁸⁷ **Urbanfile – Oktober 2021**

⁸⁸ **Calcio e Finanza – Jänner 2023**

⁸⁹ **Inter Mailand – Dezember 2023, Milanlive – September 2023, Deutschlandfunk – August 2023**

⁹⁰ **Ilfattoquotidiano.it – Dezember 2023**

⁹¹ **SIMICO S.p.A. – April 2023 und September 2023, Mitomorrow - März 2023**

Auf der **Staatsstraße 42** sind Projekte im Wert von 202,62 Mio. Euro für den Tonale- und Mendelpass, welche von der Lombardei in die Region Trentino-Südtirol führen, sowie in den Gemeinden Trescore Balneario und Entratico bei Bergamo vorgesehen. Es handelt sich um ein komplexes Projekt, das den Bau eines Tunnels inkludiert, welcher nicht rechtzeitig bis 2026 fertiggestellt werden könnte.

Auf der **Umfahrungsstraße von Sondrio/Bormio**, der **SS 38** Mailand-Lecco-Sondrio-Tirano, welche vom Comersee Richtung Osten führt, sind Arbeiten zur Beseitigung von Bahnübergängen geplant. Die Arbeiten sollen im Laufe des Jahres 2024 beginnen und im Dezember 2025 abgeschlossen werden.⁹²



Abbildung 28: Tunnel beim Tonalepass (© SIMICO S.p.A.)

In Hinblick auf eine neue urbane **Mobilität** ist geplant, bei den Olympischen Winterspielen 2026 zum ersten Mal **Flugtaxis** (elektrische Senkrechtstarter und -landeflugzeugen = **eVTOLs**) einzusetzen, die die Flughäfen in Mailand mit dem Zentrum verbinden. Das Hauptziel des Abkommens von **Skyports** und **Sea**, der Gesellschaft, die die beiden Flughäfen der lombardischen Hauptstadt verwaltet, besteht darin, die Stadt Mailand zu entlasten und die Emissionen zu verringern. Im Laufe des Jahres 2024 sollen die Arbeiten zur Konstruktion von 4 Vertiports (d. h. Start- und Landeplätzen) in den Vierteln Citylife und Porta Romana und den Flughäfen Linate und Malpensa beginnen.

Zusätzlich zu den 2 Flughafenstandorten wird das Netz nach seiner vollständigen Inbetriebnahme aus 6 Knotenpunkten im regionalen Bereich und 9 Knotenpunkten im städtischen Bereich bestehen. Geplant sind Gesamtinvestitionen von knapp über 30 Mio. Euro mit einem zu erwartenden Umsatz im Jahr 2030 von zirka 13 Mio. Euro bei einem Gewinn von zirka 2 Mio. Euro. Bis 2030 sollen bei voller Kapazität 2.000 Passagiere pro Tag befördert werden.⁹³



Abbildung 29: eVTOLs Flugtaxis (© Il Sole 24 Ore), Abbildung 30: Vereinbarung SEA und Skyports (© Skyports), Abbildung 31: Vertiports (© Skyports)

⁹² La Gazzetta di Sondrio – Dezember 2023

⁹³ L'Economia - Jänner 2023

6. AUSSCHREIBUNGEN

Das Wettrennen gegen die Zeit läuft, um das Großereignis pünktlich auf Schiene zu bringen. Insbesondere im Bereich der Sportinfrastruktur stehen einige Projekte zur Vergabe an. Für die **Umsetzung** der Olympischen Winterspiele ist die **Stiftung Milano Cortina 2026** verantwortlich, während die Ausschreibungen für die **Infrastrukturen** von verschiedenen ausschreibenden Stellen auf Gemeinde-, Provinz-, und Regionalebene sowie der Infrastrukturgesellschaft **Milano Cortina 2020 - 2026 (SIMICO S.P.A.)** und Sonderverwaltungen veröffentlicht werden.

Offene Ausschreibungen sind bspw. auf der **Seite des italienischen Ministeriums für Infrastruktur und Transport** unter der Kategorie **Società Infrastrutture Milano Cortina 2020-2026 S.p.A.** veröffentlicht. Für die Teilnahme an Ausschreibungen in Italien empfiehlt sich grundsätzlich die Zusammenarbeit mit einem lokalen Partner, da die Vergabeverfahren sehr komplex sind.

Aktuelle Informationen zum **italienischen Vergaberecht** senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu.

Ausschreibungsdatenbanken

TELEMAT

www.telemat.it

Telemat enthält sechs Ausschreibungsdatenbanken gegliedert nach Marktsektoren sowie verschiedene Dienstleistungen in Zusammenhang mit Ausschreibungsverfahren. Telemat kann z.B. monatlich kostenpflichtige Listen mit Ausschreibungen für spezifische Kategorien für ganz Italien oder für ausgewählte Regionen erstellen.

Ansprechperson: Hr. Tiziano Torresan (Korrespondenzsprache Englisch)

tiziano.torresan@telemat.it

T +39 0424 213793

INFOAPPALTI

www.infoappalti.it

Dieses Internetportal bietet einen kostenlosen Überblick über Ausschreibungen. Es ist eine Suche nach Kategorien in den verschiedenen Regionen Italiens möglich. Zusätzlich können Ausschreibungsergebnisse abgerufen werden. Detailinformationen und Analysen erfordern eine Registrierung und sind kostenpflichtig.

AUSSCHREIBUNGEN SÜDTIROL

www.ausschreibungen-suedtirol.it

Die wichtigste öffentliche Vergabestelle in Südtirol, die Autonome Provinz Bozen, stellt eine eigene Ausschreibungsdatenbank zur Verfügung. Die Datenbank enthält Vergabebekanntmachungen sowie Zuschläge und ermöglicht die Suche von Ausschreibungen nach Kategorien.

TED-Datenbank (Ausschreibungsportal der Europäischen Union)

<https://ted.europa.eu>

Ausschreibungen der öffentlichen Hand aller EU-Staaten, welche die Schwellenwerte übersteigen, werden vom Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union in der TED-Datenbank publiziert. Auf Grund der Fülle an Informationen ist die Erstellung eines individuellen Suchprofils empfehlenswert.

7. CHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

Österreich ist mit dem südlichen Nachbarland Italien wirtschaftlich eng verbunden und Italien stellt Österreichs zweitwichtigsten Handelspartner für Importe sowie Exporte dar. Österreichische Unternehmen können vom positiven Image des Landes als zuverlässiger Partner für qualitativ hochwertige Produkte profitieren. Um sich auf dem italienischen Markt zu positionieren, ist es besonders wichtig, auf die richtige Marktstrategie zu setzen und proaktiv die aktuelle Marktentwicklung zu verfolgen und zu nutzen. Es wird zudem auch die Teilnahme an italienischen Fachmessen empfohlen, um lokale Partner zu finden.

Für die Olympischen Winterspiele Milano Cortina 2026 bieten sich besonders in folgenden Bereichen Geschäftschancen:

- Hoch- und Tiefbau
- Zulieferungen für Sportanlagen
- Verkehrsinfrastruktur und Mobility
- Zulieferungen für Hotel- und Tourismusinfrastruktur
- Umwelttechnologien

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Italien hat für österreichische Unternehmen ein strategisches Veranstaltungsprogramm unter dem Leitmotiv **Road to Olympia 2026** entwickelt, um die Potenziale, die sich bei solchen Sportgroßereignissen im Vorfeld für die österreichische Wirtschaft ergeben, bestmöglich zu fördern. Siehe dazu beispielsweise die [Wirtschaftsmission zum Thema Zulieferungen für Skigebiete](#) im Oktober 2022 in Cortina d'Ampezzo. Auch für das Jahr **2024** sind 3 weitere spannende **Etappen** auf der Road to Olympia geplant:

Am 14. März 2024 bietet das **Webinar Road to Olympia 2026: Infrastrukturprojekte** Informationen zu den aktuellen Projekten und Geschäftschancen für österreichische Unternehmen sowie zum Vergaberecht.

Ebenfalls im März 2024 wird eine Wirtschaftsmission in Belluno zum Fokus **Umwelttechnologien** organisiert. Im Rahmen von B2B Terminen wird die einmalige Möglichkeit geboten, innovative Produkte und Lösungen direkt den lokalen Multi Utilities zu präsentieren. Weitere Informationen werden demnächst auf dieser [Veranstaltungsseite](#) veröffentlicht.

Im Mai 2024 geht es in die **Lombardei** mit einer Wirtschaftsmission zum Fokus Zulieferungen für die Olympischen Winterspiele. B2B Termine direkt beim Organisator [Stiftung Milano Cortina 2026](#) und weiteren bedeutenden Stakeholdern und General Contractors stehen auf dem Programm. Alle Informationen inklusive Anmeldemöglichkeit werden [hier](#) veröffentlicht.

Im Rahmen der Services der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) bieten die vier [Büros in Italien](#) den Mitgliedsbetrieben umfassende Instrumente zur Erschließung des italienischen Marktes. Zusätzlich zu allgemeinen Marktinformationen können auf Anfrage auch individuelle Konzepte ausgearbeitet werden, wie beispielsweise Konkurrenzanalysen, die Erhebung spezifischer Marktdaten, Geschäftspartnersuche und Organisation von Geschäftsreisen umfassen.

7.1 Weiterführende Informationen und Internetlinks

Organisatoren

Fondazione Milano Cortina 2026 - Stiftung Milano Cortina 2026
<https://www.milanocortina2026.org/it/fondazione-Milano-Cortina-2026/>

Infrastrutture Milano Cortina 2020-2026 S.p.A. (SIMICO S.p.A.) - Infrastrukturgesellschaft Milano Cortina 2020 - 2026
[https://www.SIMICO S.p.A..it/](https://www.SIMICO-S.p.A..it/)

International Olympic Committee (IOC) - Internationales Olympisches Komitee
<https://olympics.com/de/>

Comitato Olimpico Nazionale Italiano (CONI) - Dachverband italienischer Sportverbände
<https://www.coni.it/>

Comitato Italiano Paralimpico (CIP) - Italienisches Paralympisches Komitee
<https://www.comitatoparalimpico.it/>

Fachverbände

Associazione Nazionale Esercenti Funiviari (ANEF) - Italienischer Verband der Seilbahnbetreiber
<https://anef.ski/>

Unione Nazionale Comuni Comunità Enti Montani (UNCHEM) - Italienischer Verband der Berggemeinden
<https://uncem.it/>

Federazione Italiana Sport Invernale (FISI) - Italienischer Wintersportverband
<https://fisi.org/>

Federazione Italiana Sport del Ghiaccio (FISG) - Italienischer Eissportverband
<https://www.fisg.it/>

Federazione Italiana Hockey (FIH) - Italienischer Hockeyverband
<https://www.federhockey.it/>

Federazione italiana sport paralimpici degli intellettivo relazionali (FISDIR) - Italienischer Verband für paralympische relationale geistige Sportarten
<https://www.fisdir.it/>

Federazione Italiana Sport Invernali Paralimpici (FISIP) - Italienischer Verband für paralympischen Wintersport
<https://fisip.it/>

Federazione Italiana Sport Paralimpici e Sperimentali (FISPES) - Italienischer Verband für paralympischen und experimentellen Sport
<https://fispes.it/>

Federazione Sport Sordi Italia (FSSI) - Gehörlosen-Sportverband Italien
<https://www.fssi.it/>

Special Olympics Italia - Italienischer Verband der Special Olympics
<https://www.specialolympics.it/>

Fachmedien

Magazine SCIARE - 14-tägliche Skizeitschrift (Saisonal: Oktober-März)

<https://www.sciaremag.it/professione-montagna-homepage/>

Alpes - Alpine Zweimonatszeitschrift

<https://www.alpesagia.com/>

NEVEITALIA - Italienische Website zum Thema Schnee- und Wintersport

<https://www.neveitalia.it/>

OA Sport - Italienische Website zum Thema Sport

<https://www.oasport.it/>

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND

Piazza del Duomo 20

20122 Milano (MI)

T +39 02 87 90 911

E mailand@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PADUA

Via dei Borromeo 16

35137 Padova (PD)

T +39 049 09 87 900

E padua@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO ROM

Via G.B. Pergolesi 3

00198 Roma (RM)

T +39 06 85 30 52 33

E rom@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO BOZEN

Dompassage 15

39100 Bozen (BZ)

T +39 0471 30 05 41

E bozen@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/it

